

ZERMATT INSIDE

August 2011, 9. Jahrgang, Nr. 4



Einwohnergemeinde, Burgergemeinde, Zermatt Tourismus, Zermatt Bergbahnen AG und Gornergrat Bahn

Ein neues Schuljahr steht vor der Tür

Noch liegen die Gedanken zum neuen Schuljahr in weiter Ferne. Doch der erste Schultag rückt mit grossen Schritten näher. Für einige Kinder bedeutet das einen neuen Lebensabschnitt. Für andere Schüler wird es das letzte Jahr sein, bevor der Übergang in die Berufswelt bevorsteht. Gemeinsam werden sie am 18. August 2011 das neue Schuljahr in Angriff nehmen. Gleichzeitig heisst es allerdings auch Abschied nehmen. Nach 12 Jahren übergibt Hans-Peter Perren den Führungsstab an seine Nachfolger Pino Mazzone und Leo Schuler.

Auch in der Schulregion Täsch/Randa wird das neue Schuljahr voller Elan vorbereitet. Nach dem ersten gemeinsamen Schuljahr mit den Kindern aus beiden Gemeinden blickt man dem Schulstart optimistisch entgegen. Verschiedene Schulprojekte haben den Zusammenhalt gestärkt und auch manch grosse Herausforderung wurde gemeinsam gemeistert.

Doch bevor die Schultaschen gepackt und die letzten Utensilien für den Schulalltag bereitgemacht werden, haben die Schulkinder und ihre Eltern noch mehrmals die Gelegenheit, das vielfältige Angebot in Zermatt zu nutzen. Wer sich kulinarisch verwöhnen lassen möchte, hat am Swiss Food Festival Gelegenheit dazu. Am Gornergrat-Fest werden Tambouren- und Pfeiferfreunde aus der ganzen Schweiz die Schweizer Volkskultur leben. Auch die Erstbesteigung des Weissorns wird mit verschiedenen Aktivitäten gefeiert.

Zudem steht wiederum die Wahl «Zermatter des Jahres» an. Nominiert wurden die Bergretter Daniel Aufdenblatten und Richard Lehner, die Familie Kronig, Gründer des «Matterhorn Children Center», und Thomas Sterchi, der das Zermatt Unplugged ins Matterhorndorf brachte. Stimmen auch Sie für Ihren Favoriten!

www.inside-zermatt.ch

Umweltfreundliches Zermatt

EINFÜHRUNG VERURSACHERGERECHTER ABFALLGEBÜHREN

EG Das Modell verursachergerechter Abfallentsorgung hat sich schweizweit und im Oberwallis längst etabliert. Drei Viertel der Oberwalliser Gemeinden finanzieren die sachgerechte Entsorgung ihres Siedlungsabfalls über eine verursachergerechte Kehrichtsackgebühr. Das Bewusstsein für die Abfalltrennung ist in der Vergangenheit deutlich gestiegen.

Verbrennungsabfall vermindern

Im vergangenen Jahr produzierte Zermatt 6400 Tonnen Siedlungsabfälle. Bezogen auf das Oberwallis liegt der Anteil der Abfälle aus Zermatt, welche in der KVA Gamsen verbrannt werden, bei 25%. Dies ist circa die Menge von Naters, Brig-Glis, Visp und Saas-Fee zusammen!

Die Betrachtung der jährlichen Abfallmenge

je Einwohnergleichwert (Berechnung: ständige Einwohnerzahl + Anzahl jährlicher Logiernächte : 360) ergibt für Zermatt 519 kg, für eine grosse Talgemeinde wie beispielsweise Brig-Glis 177 kg oder für Saas-Fee 267 kg. Sowohl Brig-Glis als auch Saas-Fee kennen die Kehrichtsackgebühr.

Recycling von Wertstoffen fördern

Die Schlussfolgerung ist naheliegend, dass aus Zermatt ein nicht unerheblicher Anteil wiederverwertbarer Abfälle nach Gamsen transportiert und dort verbrannt wird. Für Zermatt fallen dadurch erheblich höhere Verbrennungskosten an. Stoffe wie Eisen, Bleche und dergleichen, die separat gesammelt werden müssten, beschädigen beim Verbrennen zudem die Anlage der KVA Gamsen. Umweltgerechte Abfallentsorgung

bedeutet Abfalltrennung und diese führt dazu, dass nur noch diejenigen Abfälle in die Verbrennung gelangen, die nicht anders entsorgt werden können.

Abfalltourismus

Gemäss den Bestimmungen des kommunalen Kehrichtreglements dürfen im Matterhorndorf nur Abfälle angenommen und entsorgt werden, welche aus unserem Gemeindegebiet stammen. Da in den meisten Oberwalliser Gemeinden eine verursachergerechte Entsorgung eingeführt ist, kommt es immer wieder vor, dass Auswärtige ihren Abfall in Zermatt «kostenlos» entsorgen. Dies ist ebenfalls ein Grund, warum unsere jährliche Abfallmenge höher ist als in anderen Vergleichsgemeinden.

→ Seite 2



Foto: HASchult

Mit einem neuen Abfallreglement will Zermatt noch umweltfreundlicher werden.

Angebote zur Sommersaison

NEUES VOM GIPFEL DER SUPERLATIVE

ZB In den letzten Jahren wurde das Angebot auf dem Gipfel kontinuierlich ausgebaut. So wartet auf den Gast in diesem Sommer ein neues Panoramafenster Richtung Breithorn. Auch der Peak-Lift Matterhorn glacier paradise ist ab sofort für alle Gäste in Betrieb. Der Gletscher-Palast wartet in neuem Glanz auf Interessierte.

Seite 11



Bahnhof Zermatt

WEITERENTWICKLUNG GEPLANT

GB Der Bahnhof Zermatt ist mit jährlich knapp drei Millionen Fahrgästen der mit Abstand meistfrequentierte Bahnhof und nach Frequenzsteigerung von 30 Prozent innert acht Jahren an der Kapazitätsgrenze angelangt. Nun muss er dringend weiterentwickelt werden. Das wirkt sich nicht nur auf das Rollmaterial, sondern auch auf die Infrastruktur aus.

Seite 14



Folklore erleben

TRADITION UND KULTUR VERBINDEN

ZT Jodler, Handörgeler und Alphornbläser lassen auf den Freiluftbühnen vor atemberaubender Kulisse ihre Lieder erklingen. Schwarzhalsziegen marschieren mit ihrer Hirtin durch Zermatt und bilden so eine Touristenattraktion, die seinesgleichen sucht. Doch hinter diesen Folkloreangeboten steckt straffe Organisationsarbeit.

Seite 16



Sackgebühr: Weniger Abfall, tiefere Kosten

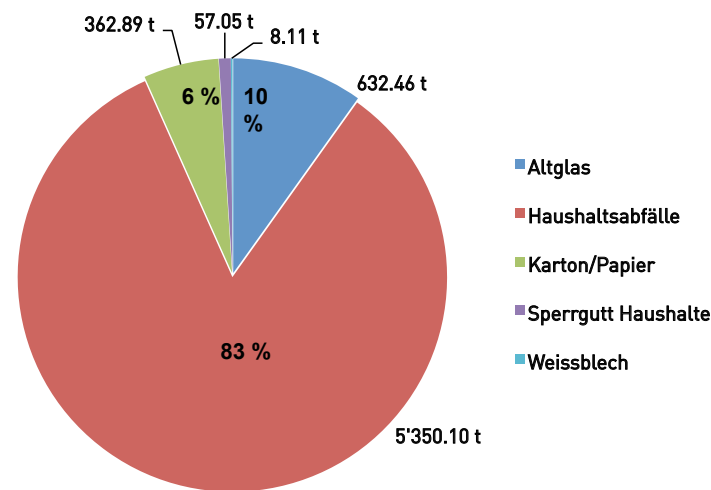
Nachfolgend einige Ergebnisse des BUWAL aus seiner Studie zu verursachergerechten Kehrichtgebühren:

- Die Sackgebühr bewirkt eine starke Abnahme der Hauskehrichtmenge (–30%) und eine entsprechende Zunahme der separat gesammelten Abfälle.
- In Gemeinden mit Sackgebühr achten 43% der Befragten auf Abfallvermeidung beim Einkauf, in Gemeinden ohne Sackgebühr sind es 36%.
- Mit der Einführung der Sackgebühr nahmen die Gesamtkosten der Abfallentsorgung in den Gemeinden um durchschnittlich 20% ab. Gründe dafür sind in erster Linie Optimierungen des Entsorgungssystems, die oft durch die Einführung der Sackgebühr ausgelöst wurden.
- In den untersuchten Gemeinden ohne Sackgebühr stiegen die Abfallkosten stetig und in unterschiedlichem Ausmass. Verantwortlich dafür ist primär die Zunahme der entsorgten Kehrichtmenge.
- Unsachgemässe Entsorgung (illegale Abfallverbrennung, wildes Deponieren) kommt sowohl in Gemeinden mit als auch ohne Sackgebühr vor. Ihr Anteil beträgt lediglich ca. 1–2 % der gesamten Abfallmenge. Tendenziell ist sie in Gemeinden mit Sackgebühr etwas höher als in Gemeinden ohne.

Biogene Abfälle

Aktuell besteht in Zermatt keine Separatsammlung für biologisch abbaubare, organische Abfälle. Eine Verwertung wäre sowohl ökologisch wie auch ökonomisch sinnvoll. Zum einen verbleiben wertvolle organische Substanzen im natürlichen Kreislauf und zum anderen würde sich dadurch die Abfallmenge markant reduzieren. Eine Erhebung über die Kehrichtzusammensetzung des Bundesamtes für Umwelt,

Zusammensetzung der Siedlungsabfälle 2010



Wald und Landschaft BUWAL kam zum Ergebnis, dass ein durchschnittlicher Abfallsack rund ein Viertel kompostierbare bzw. vergärbare Materialien enthält. Die touristische Ausrichtung von Zermatt mit der grossen Anzahl an Gastronomiebetrieben lässt vermuten, dass der Anteil hier weit höher liegt. Werden biogene Abfälle vom Siedlungsabfall getrennt, führt dies zu tieferen Entsorgungskosten, was sich wiederum positiv auf die Höhe der Abfallgebühren auswirkt.

Biogasanlage/Recyclinganlagen

In den im Jahre 2010 angefallenen 5350 Tonnen Haushaltsabfall waren somit mindestens 1337 Tonnen biogene Abfälle enthalten. In Zukunft sind biogene Abfälle, in erster Priorität jene der Grossverursacher, separat zu sammeln und der Wiederverwertung zuzuführen.

Hierzu sind sowohl eine kleine Biogasanlage vor Ort, als auch eine Zusammenarbeit mit anderen Abnehmern denkbar und werden zurzeit durch die Einwohnergemeinde geprüft. Als ergänzendes Angebot sind ebenfalls Recyclinganlagen für die Entsorgung von bioorganischen Abfällen vorstellbar. Die hierfür notwendigen Erkenntnisse konnten während der Testphase (September 2010 – August 2011) gesammelt werden.

Gebührenmodell

Das Zermatter Kehrichtreglement aus dem Jahr 1995 kennt die Pauschalgebühr und hat unter anderem folgende Mängel:

- Einen einheitlichen Ansatz für jede Wohnung mit mehr als zwei Zimmern: Der Inhaber einer 4½-Zimmer-Wohnung bezahlt denselben jährlichen Betrag wie jener einer 2-Zimmer-Wohnung.
- Ist ein Hotel, Restaurant oder Geschäft während mehreren Monaten im Jahr geschlossen, so ist gleichwohl die gesamte Jahresgebühr geschuldet.
- Umweltfreundliches Handeln wird weder gefördert noch honoriert.
- Das Abfallwesen ist nicht kostendeckend: 2010 mussten zur Deckung des Defizits Steuergelder im Umfang von CHF 1,5 Mio. eingesetzt werden.

Bei der Einführung eines verursachergerechten Gebührensystems sind folgende Modelle möglich:

- a) Eine reine Sackgebühr
- b) Die Kombination einer Grundgebühr mit einer Sackgebühr:
 - Als Berechnungsgrundlage für die Grundgebühr dient der m³-Inhalt des umbauten Raumes
- c) Die Kombination einer Grundgebühr mit einer Sackgebühr mit reduzierten Containergebühren:
 - Berechnungsgrundlage der Grundgebühr wie unter b)
 - Inhaber von Containern auf privatem Grund profitieren von reduzierten Sackgebühren
 - Entlastung der öffentlichen Containerunterstände

Ohne Abfalltrennung wird es teurer

Das neue Gebührensystem wird ohne Trennung der wiederverwertbaren Fraktionen grundsätzlich teurer. Durch richtige Abfalltrennung entscheidet schlussendlich jeder für sich, ob er für die Kehrichtentsorgung mehr bezahlen muss oder nicht.

Zeitpunkt der Einführung

Ein neues Abfallreglement mit angepasster Gebührenordnung kann nur unter Einbezug des Dienstleistungsauftragnehmers «Abfall und Wertstoffentsorgung» und dessen Entsorgungssystems realisiert werden. Der Gemeinderat hat das Mandat für die Abfall- und Wertstoffentsorgung unter Berücksichtigung der Auflagen des öffentlichen Beschaffungswesens am 14. Dezember 2010 an die Firma Schwendimann AG, Münchenbuchsee, vergeben. Bezüglich des Vergabeentscheides wurden beim Kantonsgericht Beschwerden eingereicht. Über den Zeitpunkt einer allfälligen Einführung verursachergerechter Abfallgebühren kann erst entschieden werden, sobald diese Beschwerdeverfahren abgeschlossen sind.

Weiteres Vorgehen

Die Bevölkerung wird baldmöglichst an einer Informationsveranstaltung über die Details informiert. Haben Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge?

Gerne nehmen wir Ihren Input unter Tel. 027 966 22 66 oder per Mail an: administrativabteilung@zermatt.ch entgegen.

Group-Fitness/Aerobic
www.fitness-zermatt.ch

Zumba Fitness®
Aroha und Kick Power
BeBo® und B.co®

0041 (0)79 458 49 56
info@fitness-zermatt.ch

Ich lerne Deutsch – mein Kind auch

DIE INTEGRATION WIRD GEFÖRDERT

EG Eine erfolgreiche Integration bildet eine wichtige Voraussetzung für ein gutes Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Je besser Sie die deutsche Sprache beherrschen, desto einfacher wird es für Sie, sich bei uns zurechtzufinden.

Deutschkurs

Am 22. August 2011 startet in Zermatt ein wöchentlicher Deutschkurs für alle interessierten Eltern und Kinder. Pro Lektion à 90 Minuten erlernen Sie als Mutter oder Vater die deutsche Sprache.

Die Kinder werden während derselben Zeit von Fachpersonen vom Kinderparadies betreut und erhalten eineinhalb Stunden lang Sprachförderung in der Spielgruppe.

Zielgruppe

Dieser Sprachkurs wird für alle Eltern und Kinder aus den Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa angeboten. Für die spezifische Sprachförderung in der Spielgruppe sollten die Kinder zwischen 2 bis 5 Jahre alt sein.

Kosten

Die Kurskosten betragen pro Elternteil und Stunde CHF 5.–. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei der Integrationsstelle Inneres Mättertal, Patricia Zuber, 3929 Täsch. Tel. 027 966 49 22 oder per Mail: im@integration-ow.ch.

**ICH LERNE DEUTSCH -
MEIN KIND AUCH**



forum migration oberwallis

Wer die deutsche Sprache beherrscht, findet sich auch besser zurecht. Darum wird in Zermatt ein Deutschkurs angeboten.

Ein bewegtes Jahr

LIEBE ELTERN, KINDER, JUGENDLICHE UND LESER

EG Das Schuljahr liegt kaum hinter uns und schon gehen unsere Gedanken wieder zum nächsten Start. Eltern, Kinder wie Lehrer geniessen noch die letzten Sommerferientage, denken jedoch schon wieder in Richtung Schulanfang.

Zermatt Inside ist ein vorausschauendes Medium und es ist nicht der Moment, zurückzuschauen. Die konstruktiven Kritiken, welche wir während des Jahres aufgenommen haben, dienen uns als Wegweiser auf unserem gemeinsamen Weg nach vorne. Wir können nicht allen und jedem gerecht werden. Wir sind jedoch bestrebt, mit offener Kommunikation und Qualitätsbewusstsein das neue Jahr in Angriff zu nehmen. Einige Infos und Gedanken möchte ich mit Ihnen zum Schulbeginn teilen.

Schulsozialarbeit

Wohin sich wenden, wenn Schüler und Schülerinnen oder Eltern nicht mehr ein noch aus wissen? Meist an die Schulleitung oder an die Lehrpersonen. In der Deutschschweiz und seit Kurzem auch in Brig, Visp und Naters gibt es die Schulsozialarbeit. Schulische Sozialarbeit ist im Sinne eines niederschweligen Angebots eine Möglichkeit, der steigenden Anzahl von verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern und den damit verbundenen Problemen (Sucht, Aggression, Mobbing, Entwicklungsstörungen, Integrationsprobleme, Vandalismus, Verunsicherung in Erziehungsfragen usw.) zu begegnen – zumal die Lehrpersonen neben ihrem eigentlichen Kerngeschäft Unterricht häufig zusätzliche soziale Sondererziehung und Elternarbeit leisten, welche den schulspezifischen Rahmen sprengen und wofür die Lehrpersonen am wenigsten ausgebildet sind. Eine Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit dem Sozialmedizinischen Zentrum hat ein Konzept für das innere Nikolaital erarbeitet. Dank der positiven Vormeinung des Zermatter Gemeinderats wird eine mögliche Einführung ab Januar 2012 in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Zermatt, Täsch, Randa, St. Niklaus und Grächen geprüft.

Veranstaltungen

Der Jahresplaner gibt Ihnen eine grobe Übersicht, welche Veranstaltungen im kommenden Schuljahr für die Eltern vorgesehen sind:

- August–November 2011:
Elternabende (Allgemeines, Infoabend 1. OS, Vorstellung Jugendarbeitsstelle), Elterngespräche
- Ende Januar 2012:
Die neue Orientierungsschule
- März 2012:
Umgang mit neuen Medien
- Offen:
Schulsozialarbeit

Homepage der Schule

Unsere Webseite www.schulenzermatt.ch soll schon seit Längerem aktualisiert werden. Nun dürfen wir auf das fachkundige Wissen von



Sigi Ritz vor versammelter OS.

Markus Julen zählen und zum Schulbeginn sollte die neue Webseite aufgeschaltet sein. Die Schulleitung hat sich der offenen und verbesserten Kommunikation verschrieben. Die Idee ist, zukünftig Newsletters zu versenden. Erschrecken Sie also nicht, wenn wir Anfang Schuljahr nach Ihrer E-Mail-Adresse fragen.

Schülerskirennen

Im letzten Winter durften wir dank der Unterstützung von der Skischule Zermatt, dem Ski Club, der Zermatt Bergbahnen AG und dem «Wettergott Petrus» wieder tolle Skitage und spannende Rennen erleben. In der Primarschule lag die Beteiligung bei 95%. In der OS hielt sich die Begeisterung im Rahmen und die Jugendlichen fanden es zu 50% cool, an einem Rennen teilzunehmen. Erstaunt hat mich jedoch die Anzahl Jugendliche auf Stufe OS, welche kein Skibo besitzen – erstaunliche 70% haben kein Abo. Da stellt sich mir die Frage, wo, womit und wie verbringen die Jugendlichen ihre Freizeit im Winter?

Zermatt als Weltkurort und Traumziel von vielen fürs Skifahren wird anscheinend von den Jugendlichen wenig bis gar nicht geschätzt. Umso schöner, wenn wir



Laudatio für Hans-Peter Perren

Allen bestens bekannt, immer und überall anwesend und stets ein offenes Ohr. So kennen wir Hans-Peter Perren. 12 Jahre Schuldirektor und nun übergibst du am 31. August 2011 den Führungsstab an deine Nachfolger Pino Mazzone und Leo Schuler. Ein Abschied und zugleich ein Neuanfang, denn ab dem 1. September 2011 – natürlich schon zum Schulstart – dürfen wir dich wieder zu unserem Lehrerteam zählen. Im vergangenen Schuljahr hast du bereits bewiesen, dass du es immer noch verstehst, die Jugend zu motivieren und anzuführen.

An der Lehrerverabschiedung haben es die beiden Wäschiiber auf den Punkt gebracht. Ein Mann, so vielfältig wie du – es gibt nur wenige davon. Schuldirektor, Lehrer, Seelsorger, Psychologe, Übersetzer, Troubleshooter, Sekretär, Organisator und all das immer verbunden mit viel Geduld und einem grossen Herzen.

Ein grosses Merci an dich, Hans-Peter!
Schulen Zermatt mit Schulkommissionen

ihnen in der Schulzeit das Erlebnis Berge vermitteln können. Ziel sollte es aber sein, diese Zahl markant nach oben zu korrigieren. Haben Sie eine Idee?

Lehrereinstellungen

Auf Stufe Primarschule sowie in der Orientierungsschule konnten alle Stellen vor Schulschluss besetzt werden. Wir freuen

uns, die neuen Lehrpersonen in unserem Kreis und im Dorf willkommen zu heissen. Am 18. August 2011 ist es so weit und das neue Schuljahr beginnt. Wir freuen uns, zusammen mit Ihnen, werte Eltern und liebe Kinder, das Jahr in Angriff zu nehmen.

Es grüsst Sie herzlich
Romy Biner-Hauser, Schulpräsidentin

IMPRESSUM

Herausgeber: EG: Einwohnergemeinde Zermatt, BG: Burgergemeinde Zermatt, ZT: Zermatt Tourismus, ZB: Zermatt Bergbahnen, GB: Gornergrat Bahn/Matterhorn Gotthard Bahn **Redaktionskommission:** Oliver Summermatter, Koordinator, Edith Zweifel, Roman Haller, Daniel Luggen, Helmut Biner, Chantal Bittel-Käppeli, Stephanie Zenzünen **Redaktionelle Bearbeitung, Satz und Gestaltung:** Mengis Druck und Verlag AG, Stephanie Zenzünen, s.zenzuener@mengis-visp.ch **Inserate, Abonnemente:** Mengis Druck und Verlag AG, Mengis Mediaverkauf, Visp, inserate@walliserbote.ch, abodienst@walliserbote.ch **Druck:** Mengis Druck und Verlag AG, Visp

Schuljahr 2011/2012

SCHULBEGINN: DONNERSTAG, 18. AUGUST 2011, 09.00 UHR

KLASSENVERTEILUNG KINDERGARTEN

Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
1. KG	Mirella Ritler	Im Hof	Nr. 421
2. KG	Karin Iten / Marianne Imboden	Im Hof	Nr. 441
3. KG	Pierrette Wyer	Im Hof	Nr. 422
4. KG	Marianne Wicht	Im Hof	Nr. 433
5. KG	Barbara Schmid	Im Hof	Nr. 442
6. KG	Raffaella Lauber	Im Hof	Nr. 443
7. KG	Nadine Hugenmatter	Im Hof	Nr. 452

KLASSENVERTEILUNG ORIENTIERUNGSSCHULE

Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
1. OS1	Dominik Bühler	Walka	Nr. 241
1. OS2	Thomas Kronig	Walka	Nr. 243
1. OS3	Emmi Truffer	Walka	Nr. 242
1. OS4	Patrick Zumtaugwald	Walka	Nr. 231
2. OS1	Hans-Peter Perren	Walka	Nr. 343
2. OS2	Susanne Rigamonti	Walka	Nr. 353
2. OS3	Heike Seihn	Walka	Nr. 334
2. OS4	Michael Tresch	Walka	Nr. 352
3. OS1	Sigi Ritz	Walka	Nr. 333
3. OS2	Beat Summermatter	Walka	Nr. 332

KLASSENVERTEILUNG PRIMARSCHULE

Klasse	Lehrperson	Schulhaus	Zimmer
1. PSA	Sonja Salzmann	Im Hof	Nr. 453
1. PSB	Claudia Küng	Im Hof	Nr. 451
2. PSA	Karin Aeschlimann	Walka	Nr. 122
2. PSB	Stefanie Lauber / Judith Schuler	Walka	Nr. 123
2. PSC	Felicitas Lauber / Susanne Stampfli	Walka	Nr. 121
3. PSA	Paul Perren	Walka	Nr. 141
3. PSB	Imelda Troger / Ines Zatta	Walka	Nr. 143
3. PSC	Corinne Perren (Alois Summermatter)	Walka	Nr. 142
4. PSA	Eveline Blötzer	Walka	Nr. 132
4. PSB	Joelle Kronig	Walka	Nr. 131
4. PSC	Sara Schallbetter / Yvette Zumtaugwald	Walka	Nr. 133
5. PSA	Thomas Camenzind	Trift	Nr. 523
5. PSB	Iris Riem / Mirjam Gobba	Trift	Nr. 522
5. PSC	Carla Ziegler	Trift	Nr. 524
6. PSA	Christine Portmann	Trift	Nr. 534
6. PSB	Leny Schmid	Trift	Nr. 533
6. PSC	Roman Imboden	Trift	Nr. 532

Schul- und Ferienplan der Gemeinde Zermatt für das Schuljahr 2011/2012

Schulbeginn: Donnerstag, 18.08.2011, morgens
Schulschluss: Freitag, 29.06.2012, abends

FERIEN

Herbstferien:	Fr, 07.10.2011,	abends	bis	Mo, 24.10.2011, morgens
Weihnachtsferien:	Fr, 23.12.2011,	abends	bis	Mo, 09.01.2012, morgens
Fasnachtsferien:	Fr, 17.02.2012,	abends	bis	Mo, 27.02.2012, morgens
Osterferien:	Do, 05.04.2012,	abends	bis	Di, 10.04.2012, morgens
Maiferien:	Fr, 04.05.2012,	abends	bis	Mo, 21.05.2012, morgens

FEIERTAGE

Di, 1. November 2011/Allerheiligen
Do, 8. Dezember 2011/Maria unbefl. Empfängnis
Mo, 19. März 2012/Josefstag
Mo, 28. Mai 2012/Pfingstmontag
Do, 7. Juni 2012/Fronleichnam

KOMPENSATIONSTAGE

Mittwoch, 11.04.2012, ganzer Tag Schule
Mittwoch, 06.06.2012, ganzer Tag Schule



Mutationen im Lehrkörper

KINDERGARTEN

Austritte

Andrea Zengaffinen
Céline Bourgeois

Eintritte

Barbara Schmid
Nadine Hugenmatter
Marianne Imboden

PRIMARSCHULE

Austritte

Dorly Burgener
Georges Burgener
Josefine Hildbrand
Stefan Ambord, DezSo
Barbara Wyder, DezSo
Bettina Wittner

Eintritte

Thomas Camenzind
Corinne Perren
Florbel Ferreira
Carla Gnesa, DezSo
Sara Anderegggen, DezSo

ORIENTIERUNGSSCHULE

Austritte

Carmen Gruber
Karin Leven
Adrian Salzgeber
Tamara Cina

Eintritte

Bernhard Rotzer
Thomas Kronig
Markus Julen
Ellen Ruppen, HW
Anna Lenhard
Karoline Wyrsh

Veränderte Unterrichtszeiten in der Primarschule

Im vergangenen Schuljahr wurden die Unterrichts- und Pausenzeiten angepasst. In der Auswertung zeigte sich, dass die verkürzte Mittagspause mit Schwierigkeiten verbunden ist. Deshalb kamen die Schulkommission und die Schulleitung zum Schluss, den Unterrichtsbeginn nachmittags von 13.15 Uhr auf 13.30 Uhr zu verschieben.

Im Schuljahr 2011/2012 gelten deshalb für die Primarschule folgende Unterrichtszeiten:

Vormittag:	08.00 Uhr – 11.35 Uhr
Pause:	09.45 Uhr – 10.05 Uhr
Nachmittag:	13.30 Uhr – 16.05 Uhr
Pause:	15.00 Uhr – 15.20 Uhr



Maria Kronig-Amacker ist ab September 2011 die neue administrative Assistentin der Schuldirektion.

Maria Kronig-Amacker: administrative Assistentin der Schuldirektion

Im Rahmen der Neuorganisation der Schuldirektion wird ab September 2011 das Team durch Maria Kronig-Amacker ergänzt. Als administrative Assistentin wird sie sich um Anfragen an die Schule, allgemeine Sekretariatsarbeiten, das Führen der Korrespondenz, um die Rechnungskontrolle, die Archivierung und die Statistik usw. der Zermatter Schulen kümmern.

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag:	07.30 – 08.00 Uhr / 09.30 – 10.30 Uhr
Dienstag:	07.30 – 08.00 Uhr / 09.30 – 10.30 Uhr
Donnerstag:	07.30 – 08.00 Uhr / 09.30 – 10.30 Uhr
Freitag:	07.30 – 08.00 Uhr / 09.30 – 10.30 Uhr

Die Schulen Zermatt sind unter 027 966 46 20 oder schulen@zermatt.ch erreichbar.

best of electronics....

.... ganz in Ihrer Nähe!



Elektro Imboden & Söhne AG
 Haus Bellevue • 3920 Zermatt
 T 027 966 26 26
verkauf@imboden-elektro.ch



FIBERSWISS
FIBEROPTIC SOLUTIONS

**Das Unternehmen der
etwas "anderen" Art**

**FTTH ?
YES WE DO**



- ☀ Schnelle Lieferzeit
- ☀ Zuverlässiger Service
- ☀ Riesiges Know-How
- ☀ Unkompliziert
- ☀ Immer erreichbar

Gerne zeigen wir Ihnen unsere Produkte persönlich bei Ihnen vor Ort.



 Rufen Sie jetzt an:
Tel. +41 (0) 71 420 09 10

Fiberswiss AG
 Amriswilerstr. 82
 Tel. +41 (0) 71 420 09 10
info@fiberswiss.ch

Fiberoptic Solutions
 • CH-8589 Sitterdorf
 • Fax +41 (0) 71 420 09 11
 • www.fiberswiss.ch

**Kaenon polarized –
die neue Generation!**



Das revolutionäre Linsenmaterial SR-91 wurde von unseren Technikern von Kaenon Polarized entwickelt, damit keine Kompromisse in Bezug auf Schlagfestigkeit, Kratzfestigkeit, Sehschärfe und Leichtigkeit gemacht werden müssen. Kein Glas – kein Polycarbonat – kein CR-39, sondern ein völlig neuartiges Material für polarisierte Brillengläser. Es ist leicht, unzerbrechlich, kratzfest, korrektionsverglasbar und gewährt eine optimale Sehschärfe. Warum sich mit weniger begnügen?



SLALOM SPORT Kirchstrasse 17 • 3920 Zermatt • T +41 27 966 23 66 • www.slalom-sport.ch



Schulregion Täsch/Randa

EIN JAHR GEMEINSAM UNTERWEGS

EG In der Schulregion Täsch/Randa haben die Schulkinder, die Lehrpersonen und die Eltern das erste gemeinsame Schuljahr erfolgreich abgeschlossen. Die ersten Gehversuche in den gemeinsamen Klassen mit Kindern aus beiden Gemeinden haben sich bewährt, aber alle auch vor grosse Herausforderungen gestellt: Bustransport, Schulzeiten, Deutsch für fremdsprachige Kinder, nachschulische Betreuung der Schülerinnen und Schüler, Zusammenarbeit Eltern usw.

Verschiedene Schulprojekte wie das Musical «Flötenmädchen», der Langlaufstag, der gemeinsame Orientierungslauf, die Skitage, aber auch die Begegnungen in den gemischten Klassen mit Kindern aus Täsch und Randa haben den Zusammenhalt gestärkt.

Einstufige Klassen

Verschiedene Lehrerteam- und Schulkommissionssitzungen, Besprechungen mit der Schulleitung, den Schulpräsidenten und verschiedenen Partnern waren nötig, um in der Region zu einer Schule zusammenzuwachsen. Der Wechsel von mehrstufigen zu einstufigen Klassen hat die Unterrichtsqualität deutlich verbessert. 150 Schulkinder werden sich zum Schulbeginn am 18. August 2011 in den Schulhäusern in Täsch und Randa treffen. Aufgrund der Schülerzahlen kann in Täsch eine dritte Kindergartenklasse eröffnet werden.



Im Schulhaus Täsch werden rund 90 Kinder unterrichtet.

Klassen und Lehrpersonen

Kindergarten 1:	Alisha Willisch	(in Täsch)
Kindergarten 2:	Berthy Julen und Andrea Zengaffinen	(in Täsch)
Kindergarten 3:	Kathrin Leven	(in Randa)
1. Klasse:	Renate Kuster	(in Täsch)
2. Klasse:	Erna Jossen	(in Täsch)
3. Klasse:	Rilana Schmid	(in Randa)
4. Klasse:	Patricia Fux	(in Täsch)
5. Klasse:	René Gertschen	(in Randa)
6. Klasse:	Josefine Truffer	(in Täsch)

Pädagogische Schülerhilfe: Marie-Louise Summermatter und Nicole Biner
Deutsch für Fremdsprachige: Yvette Zumtaugwald, Florbela Ferreira, Albina Ruffiner
Textiles Gestalten: Ursula Chanton, Claudia Gruber, Julia Brantschen
Religion: Madlen Steffen, Barbara Wyer

Kindergarten

Kindergärtner aus Täsch werden nun neu ins Haus Täschhorn (Standort SMZ) ziehen und dort unterrichtet, ein Teil von ihnen wird aber auch wie bis anhin in Randa die Schulbank drücken. Aufgrund des Anteils fremdsprachiger Kinder wird das Unterrichtssetting im Kindergarten in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen, der Schulleitung und dem Inspektorat neu erarbeitet.

Verkürzte Mittagspause

Ferner zeigte sich nach der Evaluation der Unterrichtszeiten, dass eine kürzere Mittagspause gewünscht wird. Dadurch würden die Kinder abends früher zu Hause sein.

Diese und weitere Fragen des Transports haben die Verantwortlichen der Schule intensiv beschäftigt, werden doch deshalb zwischen Täsch und Randa täglich viermal ca. 50 Kinder transportiert.

Schülertransport

Dies lässt sich im neuen Schuljahr am besten mit der Matterhorn Gotthard Bahn verwirklichen. Die Eltern werden durch ein Schreiben der Gemeinden über die genauen Abfahrts- und Schulzeiten informiert. Verschiedene Überlegungen und Erfahrungen des Schuljahres 2010/11 haben den Wechsel des Transportmittels ebenfalls beeinflusst.

Adventure Way

WEG DER SINNE UND BEWEGUNG

EG Den Jugendlichen aus Zermatt wurde vor einem Jahr die Möglichkeit geboten, an verschiedenen Projekten des Vereins Jugend mit Wirkung teilzunehmen. Eines dieser Projekte beinhaltete die Erstellung eines Erlebnisweges.

Fertigstellung im Herbst

In Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden des Technischen Dienstes errichten seit dem Frühjahr sieben einsatzfreudige und moti-

vierte OS-Schülerinnen und -Schüler unter der Leitung von Manon Welschen oberhalb des AHV-Weges einen Erlebnisweg. Die Fertigstellung der verschiedenen Erlebnisstationen ist für den Herbst vorgesehen.

Angebot

Wie sehen Tierfelle aus? Wie lange kann ich mich auf einem Naturbalanceakt halten? Wie fühlen sich verschiedene Naturmineralien an? Wie klingt ein Glockenspiel

im Wald? Durch Lauschen, Tasten und Sehen können Einheimische und Gäste den Wald und die Natur auf spielerische Art erkunden.

Erweiterungen geplant

Die bereits erstellten Stationen werden bis im Herbst durch weitere Attraktionen ergänzt. Um das Angebot weiter auszubauen, sind die Verantwortlichen auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Freiwillige Helfer gesucht

Möchten Sie oder Ihre Kinder beim Gestalten des Weges mithelfen oder eine finanzielle Unterstützung sprechen?

Manon Welschen steht Ihnen für zusätzliche Auskünfte gerne zur Verfügung, Tel. 078 602 08 09.



In Zermatt wird Jugendlichen die Möglichkeit geboten, an verschiedenen Projekten des Vereins Jugend mit Wirkung teilzunehmen.



Jugendarbeitsstelle – Steckbrief

NEUE JUGENDARBEITERIN

EG Bianca Ballmann heisst die neue Jugendarbeiterin für die Region Zermatt, Täsch und Randa. Die 26-jährige gelernte Büroangestellte wird ihre neue Funktion per 1. September 2011 unter der Leitung des Sozialmedizinischen Zentrums Niko-laital antreten.

Bianca, in dir haben wir die neue Jugendarbeiterin gefunden. Was hat dich dazu bewogen, diese Stelle anzutreten?

Seit Jahren engagiere ich mich zugunsten der Zermatter Jugend, sei es in der JuBla oder in der Jugendfeuerwehr. Ich übernahm dann immer mehr Leitungsverantwortung und merkte, dass meine Art bei den Jugendlichen gut ankommt. Ich glaube sagen zu dürfen, dass ich die Jugendlichen zu begeistern vermag und trotzdem haben sie den nötigen Respekt, wenn ich im Rahmen von Projekten mit ihnen zusammenarbeite. Als ich dann die Stellenausschreibung las, wusste ich, dass ich diese Chance packen muss.

Was umfasst dein Aufgabengebiet?

Gemäss dem neuen Konzept, welches von einer Arbeitsgruppe, die von Romy Biner-Hauser präsidiert wird, ausgearbeitet wurde, sucht und pflegt die Jugendarbeiterin den direkten Kontakt mit den ortsansässigen Jugendlichen (einheimische, zugezogene Schweizer und Ausländer) in den Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa. In Zermatt erhalten die Jugendlichen, zusätzlich zum Jugendlokal (Jugi), ein Jugendzimmer (JuZ), also eine Anlaufstelle im Pfarreizentrum (in der ehemaligen Ludothek). Dort können die Jugendlichen an voraussichtlich zwei Abenden pro Woche mit den verschiedensten Anliegen zu mir kommen oder auch einfach nur da sein.

Wie wirst du die drei Gemeinden betreuen?

Ich habe eine ziemlich ausgefüllte Woche, d.h. je nach Gemeinde sind die Jugi's und die Anlaufstelle im JuZ geöffnet. Für die administrativen Arbeiten bin ich im Sozialmedizinischen Zentrum in Täsch anzutreffen. Diverse Projekte stehen an wie das Sommerlager von Randa, das Betreuen des Ju-

gendvereins «Kings» in Täsch und die JuBla Zermatt coachen. Dann darf ich die persönliche Aus- und Weiterbildung nicht vergessen. Ich werde ab Mitte August einmal pro Woche wieder die Schulbank drücken (KV-Abschluss nachholen und anschliessend die Ausbildung zur Sozialarbeiterin mit Schwergewicht Jugendarbeit beginnen) und fortlaufend Jugend+Sport-Kurse besuchen.

Worauf freust du dich am meisten?

Mmmh, da gibt es so viele Sachen, auf die ich mich freue. Ich denke, am meisten freue ich mich auf die Arbeit mit den Jugendlichen, das bringt viel Abwechslung, ist aber sicher nicht immer einfach. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den Jugendvereinen, Schulen, Gemeinden, Pfarreien, usw. Auch freue ich mich auf neue Projekte, wie z.B. das 72h-Projekt, welches ich letztes Jahr in Zermatt leiten durfte. Gefreut hat mich auch, dass Jennifer Franzen und Tanja Koehoren, welche während den vergangenen Monaten den Jugibetrieb in Zermatt und Täsch gewährleistet haben, sich bereit erklärt haben, mich auch in Zukunft zu unterstützen. Ein herzliches Dankeschön an die beiden.

Wo siehst du die Herausforderungen?

Die Herausforderung wird sicher sein, den Erwartungen der Jugendlichen, Behörden und Eltern gerecht zu werden. Für den Freizeitbereich der Jugendlichen von drei Gemeinden zuständig zu sein, ist sicher keine einfache Aufgabe. Im Weiteren suchen wir in Zermatt ein Lokal für die Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahren, damit diese ebenfalls einen Treffpunkt haben.

Ab wann und wo bist du zu erreichen?

Ich werde am 1. September 2011 meine neue Stelle antreten und die Jugendlichen mittels Anschlägen in den Schulen und via Facebook informieren. Es liegt mir aber auch sehr daran, dass die Eltern wissen, was in Sachen Jugendarbeit läuft, weshalb ich auch den Kontakt zu den Eltern suchen werde. Ich bin für jegliche Rückmeldungen offen und freue mich, mitarbeiten zu dürfen, damit



Bianca Ballmann ist ab dem 1. September 2011 die neue Jugendarbeiterin für die Region Zermatt, Täsch und Randa.

die Jugend aus Randa, Täsch und Zermatt ein gutes Umfeld erhält. Ich bin kein Entertainer, aber ich bin da, um mit den Jugendlichen etwas zu unternehmen oder zu bewegen.

Zermatter Jugendfonds – kannst du uns darüber informieren?

Dieser Fonds wurde im Sommer von der Gemeinde ins Leben gerufen und gilt den Kindern und Jugendlichen. Jede Institution oder jeder Verein oder Gruppierung, welche sich für Kinder und Jugendliche einsetzt, kann einen Antrag formulieren, um ein Pro-

jekt, eine Sanierung oder ähnliches im Freizeitbereich der Kinder und Jugendlichen zu realisieren.

Eine Kommission, welche noch zu definieren ist, entscheidet über die Anträge und wird die finanziellen Mittel verwalten. Besonders erfreut uns, dass der erste Beitrag vom Erlös des Folklorefestivals in diese Kasse fliesst.

Herzlichen Dank, Bianca, für das Interview und viel Erfolg bei deiner neuen beruflichen Herausforderung.



Zita Perren
Dipl. Yoga-Lehrerin SYG
Staldenstrasse 125, 3920 Zermatt
Telefon 027 967 61 52 / 079 426 18 51
E-Mail: yoga-tut-gut@bluewin.ch
www.yoga-zermatt.ch

Yoga-Kurse in Zermatt

- Geschmeidigkeit, Kraft und Beweglichkeit fördern
- Körperwahrnehmung und Konzentration schulen
- Energien wecken durch bewusste Atmung, koordiniert in gezielten Bewegungsabläufen
- das Nervensystem harmonisieren
- Stabilität, Gleichgewicht, Selbstvertrauen und Freude wecken
- Yoga führt zu mehr Vitalität und Wohlbefinden

Anfängerkurs:
Beginn Montag, 29. August 20.00 Uhr
6 Lektionen à 90 Min. CHF 120.–

Yoga zum Kennenlernen
(Schnupperlektion):
Montag, 22. August 18.00 Uhr
(ca. 60 Min.)
Kostenlos – keine Anmeldung nötig

Weitere Yoga-Kurse:
Montag ab 29. Aug. 18.15 Uhr / Dienstag ab 30. Aug. 19.00 Uhr
Mittwoch Yoga am Morgen ab 31. Aug. 9.00 Uhr

Raum für Yoga, Haus Breithorn, Unterer Mattenweg 17, Parterre Mitte, 3920 Zermatt
Nähere Informationen und Anmeldung siehe oben



Ihr langjähriger Computer-/Informatik-Partner in

Biner IT-Consulting GmbH

Wir bieten folgende Dienstleistungen im Bereich Informatik an:

- Verkauf und Installation von Hard- und Software
- Projekt-Management
- Service- und Wartungsabonnemente

Spezialgebiete

- Wirellessanlagen
- IP Telefonie (VOIP)
- Konzeption und Aufbau von Netzwerklösungen
- Betreuung bestehender Netzwerke und EDV-Anlagen

Gerne beraten wir Sie persönlich!

Am Bach 9
3920 Zermatt
www.biner-ite.ch

Telefon 027 967 88 78
Telefon 027 967 88 79
email: info@biner-ite.ch

Familienergänzende Betreuung in Zermatt

ERWEITERUNG DES ANGEBOTS

EG Seit Anfang Jahr setzt sich in Zermatt eine Gruppe von Eltern und Interessierten dafür ein, das Angebot von familienergänzender Kinderbetreuung auszubauen. Der dazu gegründete Verein «feazermatt» will sich langfristig dafür engagieren, eine Kinderkrippe mit Betreuungsplätzen für Kinder im Vorschulalter anzubieten.

Die Kinderkrippe: ein spannender Ort zum Lernen und Entdecken

Eine Krippe kann schon für die Kleinsten zum spannenden Ort des Lernens und Entdeckens werden, wenn sie sich ganz auf die Bedürfnisse der Kinder einstellt. Es ist unbestritten, dass schon Kleinkinder neben der Beziehung zur Mutter und zum Vater innige Kontakte zu anderen Erwachsenen und auch Kindern aufbauen können – und dass ihre kognitive und sprachliche Entwicklung davon profitiert.

Dass bereits Kleinkinder über Sozialkompetenz verfügen, hat die Psychologin Heidi Simoni vom Marie-Meierhofer-Institut durch langjährige Beobachtung von Krippenkindern herausgefunden. Bereits die Kleinsten gehen sehr vertrauensvoll miteinander um, versuchen Konflikte zu lösen, beginnen sich zu helfen und gegenseitig zu trösten. Simoni stellte aber auch fest, dass es stark von einer harmonischen Atmosphäre und einer überschaubaren, konstanten Gruppe abhängt, wie gut sich die Kinder aufeinander einlassen.

Qualität und Stabilität sind zentrale Elemente für positive Erfahrungen mit familienergänzenden Angeboten

Damit die Kinder und deren Eltern positive Erfahrungen mit der familienergänzenden Kinderbetreuung in Form einer Krippe machen können, sind die Qualität und die Stabilität der Betreuung fundamental:

Die Qualität umfasst die Gewährleistung von geeigneten Räumen, Hygiene und Sicherheit, vielfältiges Spielmaterial, genügend Bewegungsmöglichkeiten, eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und gut ausgebildete Erziehende.

Die Stabilität bezieht sich auf das Angebot von vertrauten und verlässlichen Bezugspersonen. Dies sind zum einen die Krippenmitarbeiter, zum anderen jedoch auch (oder vor allem auch) die anderen Kinder, mit denen Beziehungen eingegangen werden und regelmässig gespielt wird.

Kindertagesstätten zahlen sich aus

Dass von einem gut ausgebauten Angebot an Kinderkrippen in Zermatt nicht nur die Eltern und deren Kinder profitieren, zeigt auch ein Bericht des Sozialdepartements der Stadt Zürich mit dem Titel: «Kindertagesstätten zahlen sich aus».

Der wichtigste Aspekt ist laut diesem Bericht der Nutzen für die Kinder: Dieser zeigt sich in positiven Auswirkungen auf schulische Leistungen und die soziale Integration. Für Kinder aus sozial benachteiligten und fremdsprachigen Milieus ist der Nutzen überproportional, allerdings nur,



Der Verein «feazermatt» will sich langfristig dafür engagieren, eine Kinderkrippe mit Betreuungsplätzen für Kinder im Vorschulalter anzubieten.

wenn die frühe Förderung in sozial durchmischten Gruppen stattfindet. Dies bedeutet, dass mit früher Förderung ein Beitrag zur Verbesserung der Chancengerechtigkeit geleistet werden kann.

Auch die Gesellschaft profitiert auf vielfältige Art und Weise: Eltern können dank der familienergänzenden Betreuung zusätzliche Erwerbsarbeit leisten, was zu mehr Einkommen und damit zu mehr Steuererträgen und höheren Beiträgen an die Sozialversicherungen führt. Eltern können sich dank zusätzlichem Einkommen ihre Existenz besser selbst sichern, sodass weniger Familien auf Sozialhilfebeiträge angewiesen sind. Zudem können durch die integrative Wirkung von Kindertagesstätten langfristig Ausgaben gespart werden, da Kinder beispielsweise weniger zusätzlicher

schulischer Fördermassnahmen bedürfen. Ein gut ausgebautes Angebot an Kinderkrippen kann ausserdem wesentlich zur Attraktivität einer Gemeinde beitragen. Denn Arbeitskräfte machen die Wohnortswahl oft auch vom Angebot an Kindertagesstätten abhängig.

Informationen

Für zusätzliche Informationen zum familienergänzenden Angebot erreichen Sie uns unter info@fea-zermatt.ch oder auf Facebook: Kinderkrippe Marzipan.

Bei Fragen zum bestehenden Angebot steht Ihnen das Team des Kinderparadies unter Tel. 027 967 72 52 oder kinderparadies@rhone.ch zur Verfügung.

Tagesplatzierung von Kindern bei Tageseltern

ALTERNATIVE ZU DEN STATIONÄREN ANGEBOTEN

EG Eltern, welche für ihre Kinder aus den unterschiedlichsten Gründen ein Betreuungsangebot benötigen, möchten, dass ihr Kind in einer kinderfreundlichen Umgebung mit anderen Kindern spielen und eine konstante Beziehung zu den Bezugspersonen haben kann.

Modell Tageseltern

Das Modell Tageseltern kann für Kinder vom Säuglings- bis zum Primarschulalter eine sinnvolle Alternative zu den stationären Angeboten sein. Die Eltern können bei der Wahl der Bezugsperson mitbestimmen und die Betreuungszeiten individuell vereinbaren.

Gesetzliche Bestimmungen

Bei der regelmässigen Betreuung von Kindern in der Wohnung von Tageseltern müssen zum Schutz der Kinder und zur Unterstützung der Eltern und der Tageseltern verschiedene gesetzliche Bestimmungen (Eignung der Tageseltern, Anzahl betreute Kinder, Wohnungsgrösse, Versicherungsschutz, Arbeitgeberabrechnungen usw.) eingehalten werden.

Das Sozialmedizinische Zentrum Nikolaital hilft bei der Suche nach Tageseltern und regelt das Zusammenspiel der verschiedenen Partner mit einer schriftlichen Betreuungsvereinbarung gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

Bewilligungspflicht

Betreuungsverhältnisse ausserhalb des engeren Verwandtenkreises sind bewilligungspflichtig und sind deshalb dem Sozialmedizinischen Zentrum Nikolaital zu melden.

Informationen

Das Sozialmedizinische Zentrum Nikolaital steht Ihnen für zusätzliche Auskünfte gerne zur Verfügung unter Tel. 027 966 46 86.



Das Sozialmedizinische Zentrum Nikolaital hilft Eltern bei der Suche nach Tageseltern.

Wer wird Zermatter des Jahres?

DIE GROSSE CHARITY-GALA

EG Die Schweiz hat die Miss-Wahlen – Zermatt hat die Wahl zum «Zermatter des Jahres». Der Kiwanis Club organisiert am 24. September 2011 zum zweiten Mal die Charity-Gala im Parkhotel Beau-Site. Als Höhepunkt steht die Ernennung des «Zermatters des Jahres» auf dem Programm.

Die Wahl erfolgt durch eine öffentliche Onlineabstimmung auf www.kiwanis-zermatt.ch. Eine Jury des Organisationskomitees hat aus den Vorschlägen der Kiwanerinnen und Kiwaner folgende Personen für den Titel nominiert:



Dani Aufdenblatten und Richard Lehner gehören zu den Nominierten, um «Zermatter des Jahres» zu werden.

Daniel Aufdenblatten / Richard Lehner

Die Bergretter sind dank eines spektakulären Einsatzes am Annapurna und dem Gewinn des «Hero Awards» begehrte Interviewpartner in den Medien weltweit. Trotz des Rummels sind sie sich selber treu geblieben und propagieren Teamwork und Bescheidenheit. Sie sind die sympathischen Botschafter für Zermatt.

Familie Kronig

Die Welt ist an vielen Orten krank, die Hilfsorganisationen sind oft überfordert oder zu wenig effizient. Eine Zermatter Familie nimmt die Fäden selber in die Hand

und gründet und unterstützt in Kenia das «Matterhorn Children Center». Beatrice, Andreas, Patrick, Tanja und Nicole Kronig investieren viel Zeit und Geld mit viel Passion in das Hilfsprojekt.

Thomas Sterchi

Der umtriebige Unternehmer hat Zermatt den wohl populärsten Anlass geschenkt: Zermatt Unplugged ist bereits nach der vierten Austragung nicht mehr aus dem Eventkalender von Zermatt wegzudenken. Mit seinen guten Kontakten bringt Sterchi das Who-is-who der Musikszene nach Zermatt und belebt so das Saisonende im Matterhorn Dorf.

Abstimmung

Der Titel «Zermatter des Jahres» ist mit insgesamt CHF 6000.– dotiert. Alle Zermatter und Zermatterinnen sind zur Abstimmung eingeladen. Zudem lohnt sich eine Teilnahme am Gala-Abend.

Nebst der Titelvergabe locken eine amerikanische Versteigerung mit attraktiven Preisen, eine tolle Band und natürlich ein feines Essen. Der Kiwanis Club freut sich auf Ihre Teilnahme. Das Programm finden Sie mit Anmeldetalon zum Herunterladen auf www.kiwanis-zermatt.ch.



Auch die Familie Kronig, die in Kenia das «Matterhorn Children Center» gründete, gehört dazu.



Die Chance, «Zermatter des Jahres» zu werden, hat auch Thomas Sterchi, der das Zermatt Unplugged ins Leben rief.

Zweite «Seilschaft der Solidarität»

GEMEINSAMES ERLEBNIS FÜR VON BRUSTKREBS BETROFFENE AM BREITHORN

EG Am 17. und 18. September 2011 werden 100 Frauen und Männer aus ganz Europa nach Zermatt reisen. Eines haben sie alle gemeinsam: die Erfahrung mit Brustkrebs, entweder als direkt Betroffene oder als Partner, Angehörige, Ärzte, Pflegende. Für Zermatter und Gäste findet zudem ein Rundtischgespräch statt.

Bereits im Jahr 2008 fand die erste «Seilschaft der Solidarität» des Zonta Clubs am Breithorn statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer suchen das gemeinsame Erlebnis, als Gleichnis zur Einsamkeit der Krankheit, die in Gemeinsamkeit besser zu ertragen ist. Das Gehen am Seil ist wie ihr Erlebnis mit der schweren Krankheit: Vor einem das Ungewisse, aber Schwere. Doch da durchzugehen ist besser gemeinsam und mit einem guten Führer, als alleine und in Einsamkeit. Einmal durch die Krankheit hindurch, oder auf einem Berggipfel angelangt, sieht man die Welt mit anderen Augen, packt vieles anders an. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der «Seilschaft der Solidarität» sind alle noch nie alpin berggestiegen, wollen aber gemeinsam auf einen 4000er, das Breithorn (4164 m ü. M.). Es ist gut zu erreichen und bietet einen atemberaubenden Blick hinüber zum Matterhorn.

Häufige Krebserkrankung

Brustkrebs ist eine sehr häufige Krankheit weltweit. In der Schweiz zum Beispiel erfahren jeden Tag 15 Frauen, dass sie Brustkrebs haben. Mit dieser Aktion, der «Seilschaft der Solidarität – cordée de so-

lidarité» wollen die Organisatoren und die Teilnehmenden zeigen, wie wichtig Solidarität ist – individuell, aber auch seitens der Gesellschaft. Nur gemeinsam können die Situation von Frauen (und Männern) mit Brustkrebs verbessert und bestmögliche Früherkennung, Behandlung und Nachsorge für alle zugänglich gemacht werden, gleich ob sie nun in Zermatt, in Zypern oder in Zwickau leben.

Die Aktion soll auch Mut machen, um zu zeigen, dass nach Brustkrebs ein erfülltes Leben möglich ist, mit einer Erfahrung, die vielleicht vor der Erkrankung undenkbar war: einen über 4000 Meter hohen Berg zu besteigen aus eigener Kraft heraus.

Thema für alle

Am Abend des 17. September findet im Hotel Beau-Site ein Rundtischgespräch über Lebensqualität und Patientenrechte zum Thema «Brustkrebs – wie er mein Leben verändert hat» statt. Hierzu sind alle eingeladen, die sich für das Thema interessieren. Wegen der Teilnehmer aus mehr als 18 Ländern wird die Diskussion simultan auf Deutsch, Französisch und Englisch stattfinden.

Organisiert werden sowohl die Seilschaft als auch das Rundtischgespräch von einem der 1250 Zonta Clubs weltweit, nämlich dem Schweizer Club Zonta Morges-La Côte. Die Zonta-Organisation ist ein weltweites und unabhängiges Netzwerk berufstätiger Frauen, die sich seit 1919 für die Verbesserung der Situation der Frauen einsetzen.

Prof. Dr. med. Bettina Borisch

Rundtischdiskussion in Zermatt

Unter dem Titel «Brustkrebs – wie er mein Leben verändert hat» werden Lebensqualität und Patientenrechte am runden Tisch diskutiert. Mit dabei: eine Patientin, eine Sozial- und Versicherungsfachfrau, eine Psychologin, eine Brustkrebspflegefachkundige, ein Arzt, eine Abgeordnete aus dem europäischen Parlament und die Schweizer Nationalrätin Thérèse Meyer-Kaelin.

Wo: Hotel Beau-Site, Zermatt
Wann: Samstag, 17. September 2011, 19.00 Uhr
Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, mit Simultanübersetzung
Eingeladen: Alle Zermatter und Gäste, die sich für das Thema interessieren
Im Anschluss: Apéro für alle

www.zonta-morgeslacote.ch / Facebook: [cordeedesolidarite2011](https://www.facebook.com/cordeedesolidarite2011)



Für einmal auf einen 4000er – mit eigener Kraft und als Gemeinschaftserlebnis. Es hilft Krebskranken, ihr Leben in einer neuen Dimension zu sehen.

Ausbau Kläranlage

SPRENGARBEITEN FÜR NEUBAU SCHLAMMBEHANDLUNG

EG Das Betriebspersonal der Kläranlage Zermatt atmet auf: Noch dieses Jahr wird der Grundstein für eine betriebssichere und arbeitshygienisch einwandfreie Schlammbehandlungsanlage gelegt. Der Bau wird leider nicht ohne temporäre Lärmimmissionen und Verkehrsbehinderungen im Dorfteil Spiss abgewickelt werden können.

Neubau Schlammbehandlung ist überfällig

Wer schon einmal das bestehende Schlammbehandlungsgebäude, das unterste Gebäude am rechten Ufer der Vispa, betreten hat, wird den Besuch nicht so rasch wieder vergessen. Beissender Gestank sticht in die Nase und setzt sich schnell in Haaren und Kleidern fest. Das Klärpersonal ist diesem Zustand seit knapp dreissig Jahren ausgesetzt. In zwei Jahren ist dieses Kläranlagenkapitel zu Ende: Die Neuanlagen werden im Neubau zwischen dem Lift Air Zermatt und dem Eingangsportal der Abwasserbehandlungsanlage in Betrieb gehen. Die Baukosten werden zwar deutlich höher sein, als wenn das bestehende Gebäude umgenutzt worden wäre. Der neue Standort hat aber den Vorteil, dass dieses Gelände von niemandem beansprucht wird, nahe bei der bestehenden Abwasserbehandlung liegt und am rechten Ufer der Vispa Platz frei macht für anderweitige, künftige Infrastrukturanlagen.

Abluft wird behandelt

Die Auflagen der Baubewilligung sind streng. Da die Anlagen näher zum Dorfrücken, ist eine Reihe von Massnahmen zu treffen, welche Geruchsemissionen drastisch reduzieren. Sämtliche Schlammbehandlungseinrichtungen wie Entwässerungsmaschinen, Förderanlagen und Schlammmulden werden in geschlossener Bauweise erstellt. Deshalb gelangt keine geruchsbelastete Luft in die Räume des Schlammgebäudes. Durch eine bewusste Öffnung im geschlossenen, geruchsbelasteten System wird Raumluft aus dem Muldenraum angesogen und der Abluftbehandlung (Wäscher und Biofilter) zugeführt. Die gereinigte Abluft wird zusammen mit der Kavernenfortluft der Abwasserbehandlungsanlage oberhalb des Heliports ins Freie geblasen.

Im Herbst gehts los

Der Standort des Gebäudes ist eine Herausforderung für die Bauleute, da auf engem Raum zwischen bestehenden Bauwerken (Lift Air Zermatt, Herdtunnel der MGBahn und Betriebsgebäude ARA Zermatt) Fels ausgebrochen werden muss. Um Schäden an den Bauwerken zu vermeiden, kommt nur ein schonender Bauvorgang in Frage. Im September 2011 werden die äussersten Felschichten mittels Kompressoren ausgebrochen. Für den 4. Oktober 2011 ist die erste Sprengung vorgesehen. Im Fachjargon wird von Felsabbau mittels «Teelöffel» gesprochen. Dieser schonende Sprengvorgang mit kleinsten Lademengen ist jedoch im vorlie-

genden Fall zwingend erforderlich. Jeweils kurz nach 10 Uhr werden im Zeitraum bis Ende November 2011 täglich Kleinsprengungen durchgeführt. Der Felsabbau erfolgt bewusst in der Tiefsaison, um nachteilige Auswirkungen auf den Kurortsbetrieb gering zu halten.

Grosse Sicherheitsvorkehrungen

Die Nähe der Baustelle zu bestehenden Bauwerken und Verkehrsanlagen erfordert ein ausgereiftes Sicherheitskonzept. Dem zuständigen Ingenieurbüro Matterhorn Engineering AG stehen aufgrund der Auflagen der Baubewilligung und einer speziellen Vereinbarung, die mit der Matterhorn Gotthard Bahn getroffen wurde, eine Reihe von Spezialisten zur Verfügung: Geotechniker, Umweltbaubegleiter, Sicherheitsberater. Vor Inangriffnahme der Bauarbeiten werden in Zusammenarbeit mit den Fachleuten Konzepte (Lärmschutz, Baustellenentwässerung, Staubbekämpfung, Erschütterungs- und Setzungsmessungen) erstellt sowie der bestehende Einsatzplan der Feuerwehr aktualisiert mit dem Ziel, sowohl die Umweltauswirkungen wie das Baurisiko klein zu halten.

Verkehrsbehinderung Spissstrasse und Ausfall Pendelzug Täsch–Zermatt

Die Felssprengungen sind an Werktagen der Monate Oktober und November 2011 um 10.20 Uhr vorgesehen. Während den Sprengungen wird die Spissstrasse im Bereich der Kläranlage für einige Minuten gesperrt. Da nach den Sprengvorgängen der Herdtunnel der Matterhorn Gotthard Bahn inspiziert werden muss, fallen die Pendelzüge um 10.20 Uhr (Täsch und Zermatt ab) aus. Ein Busersatz ist angesichts der gewählten Jahres- und Tageszeit nicht vorgesehen. Der Gemeinderat Zermatt bittet die Bevölkerung, die Betriebe und die Gäste um Verständnis.

Lärm

Die Einwohnergemeinde Zermatt verfügt über ein Lärmbekämpfungsreglement, welches im Jahre 2009 letztmals revidiert worden ist. Dieses schreibt in Artikel 5 vor, dass der Lärm von Kompressoren und Pressluftgeräten durch geeignete Vorrichtungen wie schallschluckende Umhüllungen wirksam zu dämpfen ist. Bohr- und Sprengarbeiten dürfen mit Rücksicht auf den Kurortsbetrieb nur während maximal je 4 Wochen im Frühjahr und Herbst durchgeführt werden, wobei die zulässige Einsatzzeit 07.30–12.00 Uhr und 13.00–18.30 Uhr beträgt. Da es sich beim Neubau Schlammbehandlung um eine Baustelle von besonderem öffentlichem Interesse handelt, hat der Gemeinderat unter Anwendung von Artikel 7 bewilligt, dass die Bohr- und Sprengarbeiten über den Zeitraum September bis November 2011 durchgeführt werden dürfen, wobei die zulässige tägliche Einsatzzeit strikte einzuhalten ist.

Klärschlamm: Was ist das?

Klärschlamm nennt man all diejenigen, vorwiegend organischen Feststoffe, die aus dem Abwasser abgeschieden werden. Diese Feststoffe sind entweder bereits im Abwasser enthalten (z.B. als Fäkalien oder im Waschwasser von Abwaschmaschinen) oder werden bei der biologischen Reinigungsstufe durch Vermehrung der Mikroorganismen, welche die gelösten organischen Stoffe (z.B. Zucker) einverleiben, gebildet.



Heutiges Schlammbehandlungsgebäude: Hier stinks – auch zum Himmel.



Felspartien zwischen dem Lift Air Zermatt und dem Eingangsportal Kläranlage werden weggesprengt...



... und weichen dem Schlammbehandlungsgebäude mit Metallfassade. (Fotomontage)

Was gibts Neues auf dem Gipfel der Superlative?

ATTRAKTIVE ANGEBOTE ZUR SOMMERSAISON

ZB Mit 3883 Meter über Meer ist Matterhorn glacier paradise bereits von der Höhe her die Station der Superlative. Mit den neuen, zusätzlichen Angeboten steigt dieser erhabene Gipfel aber in eine noch höhere Erlebnissphäre.

Kontinuierlich wurde in den letzten Jahren das Angebot auf dem Gipfel ausgebaut, um dem heutigen Gästebedürfnis gerecht zu werden.

Breithornfenster

Mitten im Berg, in den Fels gehauen, finden Sie das neue Panoramafenster Richtung Breithorn. Beobachten Sie die Bergsteiger, das Kreisen der Dohlen und die Abhänge des Theodulgletschers. Der Blick direkt auf den Gletscher ist atemberaubend! Ab Herbst 2011 wird eine grosse Nachbildung des Matterhorns in diesen Querstollen platziert, der witzige Fotosujets verspricht und jedes Gästeherz höherschlagen lässt.

Panorama-Plattform

Der Peak-Lift Matterhorn glacier paradise ist ab sofort für alle Gäste in Betrieb. Sie erreichen die höchste Aussichtsplattform Europas auf 3883 Meter über Meer bequem mit dem neuen Lift und nur noch wenigen Stufen. Geniessen Sie die fantastische Aussicht auf 38 Viertausender der französischen, italienischen und Schweizer Alpen.

Gletscher-Palast

Der höchstgelegene Gletscher-Palast der Welt erstrahlt in neuem Glanz. Trocken den Fuss gelangen Sie direkt von der Station

aus mit Personenaufzügen in den Palast und tauchen in das Wunder der Gletscherwelt ein. Wunderschöne Eisformationen, faszinierende, ins kleinste Detail ausgearbeitete Eisskulpturen, eine begehbare Gletscherpalte und eine rassige Eisrutschbahn sorgen für einzigartige Erlebnisse. Auf mit Fellen ausgelegten Sitzplätzen können Sie sich ein wenig Ruhe gönnen und den Gletscher-Palast ausgiebig geniessen.

restaurant & shop Matterhorn glacier paradise

Selbstverständlich darf ein Besuch im Restaurant nicht fehlen. Das neue Restaurant mit Shop und Bergsteigerunterkunft im Minergie-P-Standard setzt Massstäbe in der Nachhaltigkeit: 2010 gewann dieses energieautarke Gebäude den Schweizerischen und Europäischen Solarpreis. Im Gebäude befinden sich auch ein Seminarraum, der bis zu 70 Personen Platz bietet, und die Lodge mit 40 Betten für Übernachtungen auf fast 4000 Meter.

Audio-Infosystem

Auf Herbst 2011 wird zwischen Zermatt und Matterhorn glacier paradise ein Audio-Infosystem mit Kopfhörern in neun Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Japanisch, Chinesisch, Koreanisch und Russisch) installiert. Erfahren Sie auf der Fahrt in der höchsten Bahn Europas Hintergrundinformationen zur Seilbahngeschichte, den Angeboten auf dem Peak und der faszinierenden Bergwelt von Zermatt.

Überzeugen Sie sich selber und lassen Sie sich vom Gipfel der Superlative begeistern!



Der Gast findet beim neuen Panoramafenster Breithorn eine einmalige Aussicht mit direktem Blick auf den Gletscher.



Der höchstgelegene Gletscher-Palast der Welt mit seinen wunderschönen Eisformationen und faszinierenden Eisskulpturen ist immer einen Besuch wert.



ZEIT STÄRKT VERTRAUEN

Was die Zeit für Sie bereithält, wissen wir nicht. Aber Sie können unserer Kompetenz in Finanzfragen vertrauen.

vikuna

www.vikuna.ch

alaCasa.ch



KENZELMANN
IMMOBILIEN

027 923 33 33
www.kenzelmann.ch

Unsere aktuellen Angebote:

Zermatt

- 2½-Zimmer-Wohnung / Winkelmatte
- 2½-Zimmer-Wohnung / Wiesti **reserviert!**
- 3½-Zimmer-Wohnung / Wiesti
- 4½-Zimmer-Wohnung / Steinmatte
- 8-Zimmer-Villa / Chalet / Hof

Täsch

- Studio / üssers Sand
- 2½-Zimmer-Wohnung / Hotel Monte-Rosa **Ausländerkontingent!**
- 3½-Zimmer-Wohnung / Hotel Monte-Rosa **Dachwohnung**
- 3½-Zimmer-Wohnung / Hotel Monte-Rosa **verkauft**
- 3½-Zimmer-Wohnung / Bingasse **Ausländerkontingent!**
- 4-Zimmer Einfamilienhaus / Ägerle
- 4½-Zimmer-Wohnung / üssers Sand **verkauft**
- 4½-Zimmer-Wohnung / üssers Sand **reserviert!**
- 4½-Zimmer-Wohnung / üssers Sand **Dachwohnung**

Herbruggen

- 5½-Zimmer-Wohnung / Matsand **verkauft**

Für weitere unverbindliche Informationen rufen Sie uns bitte an oder besuchen Sie uns im Remax-Shop im Viktoria-Center.

www.remax.ch **RE/MAX**



kälte-sterne
Kälte-Klima, Energietechnik, Wärmepumpen



Kälte-Stern AG Kantonsstrasse 75c, 3930 Visp
Telefon 027 946 16 49, www.kaelte-sterne.ch

**Kinesiologie
Rückentherapien
Lymphdrainagen
Ernährung
Massagen
Shiatsu**

Daria Mürset
Dipl. Kinesiologin
ASCA u. EMR-Qualitätslabel
von den Krankenkassen anerkannt
Tel. 079 679 79 35
www.gesundheit-zermatt.ch

Zweitbestes Geschäftsjahr in der Geschichte der Burgergemeinde Zermatt

SEHR GUTES ERGEBNIS IN EINEM SCHWIERIGEN MARKTUMFELD FÜR DIE MATTERHORN GROUP

BG Die Burgergemeinde konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihren Umsatz um rund CHF 1 Mio. oder 3% auf CHF 33,4 Mio. erhöhen. Den entscheidenden Beitrag dazu haben die Hotels und Gaststätten der Burgergemeinde Zermatt geleistet, die einen Rekordumsatz von CHF 32,8 Mio. erwirtschaftet haben. Die Burgergemeinde Zermatt schliesst das Geschäftsjahr mit dem zweitbesten je erzielten Cashflow von CHF 6,1 Mio. Der Jahresgewinn beläuft sich auf CHF 0,8 Mio.

Umsatzrekord für die Matterhorn Group

Das Tourismusjahr 2009/10 war geprägt durch verschiedene äussere Einflussfaktoren. Die teilweise massive Abschwächung des Euro, des US-Dollars und des britischen Pfunds haben sich negativ auf wichtige Stammmärkte des Zermatter Tourismus ausgewirkt. Trotz dieses schwierigen wirtschaftlichen Umfeldes können die Hotels & Gaststätten der Burgergemeinde Zermatt – welche gegen aussen unter der Bezeichnung Matterhorn Group auftreten – auf das umsatzstärkste Geschäftsjahr in ihrer Geschichte zurückblicken. Der Betriebsertrag erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 3,5% auf CHF 32,8 Mio.

Insbesondere im Geschäftsfeld Beherbergung konnten Umsatzsteigerungen realisiert werden. Während in Zermatt die Logiernächte auf dem Vorjahresniveau verharrten, konnten die Hotels der Matterhorn Group einen Logiernächtezunahme von 4,8% realisieren. Der Beherbergungsertrag erhöht sich um 3,2%. Die Matterhorn Group ist schwergewichtig ein Gastronomieunternehmen. Rund 60% des Gesamtertrages wird in der Restauration erarbeitet. Der Gastronomieertrag beläuft sich im vergangenen Geschäftsjahr auf CHF 18,8 Mio. und bleibt damit im Vorjahresvergleich nahezu unverändert. Ebenfalls erhöht hat sich der Umsatz im Geschäftsfeld Souvenir-Shops. Aufgrund des neu eröffneten Geschäfts auf dem Trockenen Steg steigt der Ertrag um 23,8% auf CHF 2,4 Mio.



Innensicht des neuen Buffetbereichs im Buffet Bar Sunnegga



Innenansicht des umgebauten Buffet Bar Sunnegga mit urchigem Saal und neuer Bar.

Gesunde Eigenkapitalbasis

Die Bilanzsumme der Burgergemeinde erhöht sich Ende Geschäftsjahr um CHF 2,6 Mio. auf CHF 101,7 Mio. Trotz einer leichten Zunahme des Fremdkapitals um CHF 1,7 Mio. bleibt der Anteil Eigenkapital an der Bilanzsumme unverändert bei im Branchenvergleich guten 30,5%.

Investitionen von CHF 7,3 Mio. getätigt

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden CHF 7,3 Mio. in die Betriebe der Matterhorn Group investiert. 80% der Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der grösste Anteil der Investitionen entfällt dabei auf den Betrieb auf dem Trockenen Steg. Verteilt auf zwei Jahre

wurden insgesamt CHF 11 Mio. zur Totalerneuerung dieses Grossbetriebes mit über 1000 Sitzplätzen aufgewendet.

Daneben lagen zwei weitere Investitionsschwerpunkte auf dem Umbau der Betriebe Sunnegga und Blauherd.

Das bisherige Konzept der bedienten Gastronomie im Restaurant Sunnegga stiess während der Wintersaison wiederholt an seine Grenzen. Die grosse Nachfrage führte zu längeren Wartezeiten und überstieg die Servicekapazität. Damit dieser Zustand verbessert werden konnte, wurde das Restaurant Sunnegga auf die Wintersaison 2010/11 in ein Selbstbedienungsbuffet umgebaut. Das Gastronomiekonzept wurde den Gästebedürfnissen nach einer schnellen Verpflegung in einem gemütlichen Ambiente angepasst. Verteilt auf zwei Jahre werden für den Umbau ca. CHF 2 Mio. investiert.

Das in die Jahre gekommene Selbstbedienungsrestaurant auf Blauherd vermochte den Gästeanforderungen nicht mehr zu genügen. Der Betrieb wurde deshalb umfassend saniert. Anstelle des bisherigen Selbstbedienungskonzeptes wurde ein neues modernes Lounge-Konzept realisiert. Die Lounge soll mit bequemen Sitzplätzen und grosser Terrasse zum Verweilen einladen. Verteilt auf zwei Jahre werden in die Blue Lounge rund CHF 2,6 Mio. investiert, wobei CHF 1175 auf das abgelaufene Geschäftsjahr entfallen.

Nach einer intensiven Umbauphase konnten beide Betriebe rechtzeitig auf die Wintersaison 2010/11 wieder eröffnet werden.

Schwieriges Geschäftsjahr 2010

Die Auswirkungen des starken Schweizer Frankens sind auch an den Hotels und Restaurationsbetrieben der Burgergemeinde Zermatt nicht spurlos vorbeigegangen. Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres 2010 macht deutlich, dass insbesondere in der Luxushotellerie mit markanten Logiernächterückgängen gerechnet werden muss.

**Täsch**



3 1/2-Zimmer-Dachwohnung

- Baujahr: 1982, sehr guter Zustand
- Bruttogeschossfläche: 106m²
- 2 Schlafzimmer / 2 Badezimmer
- Galerie als zusätzliches Zimmer
- Wunderschöne, unverbaubare Aussicht
- Verkaufspreis: Sfr. 490'000.-**

Mario Fuchs
Remax Zermatt Telefon: +41 27 967 08 30
Bahnhofplatz 4 Mobile: +41 79 338 94 79
3920 Zermatt Email: mario.fuchs@remax.ch

www.remax.ch 



ZERMATT INSIDE

Aufmerksamkeit?
Auf sicher!

Mengis Mediaverkauf
Tel. 027 948 30 44, inserate@walliserbote.ch

Grand Hotel Zermatterhof

JOSHUA BECKERT MIT BESTEM ABSCHLUSSRESULTAT

BG Joshua Beckert absolvierte die dreijährige Lehre zum Restaurant-Fachmann im Grand Hotel Zermatterhof. Nebst der angenehmen Zusammenarbeit fielen auch seine Abschlussnoten höchst erfreulich aus. Von allen Absolventen erzielte Joshua Beckert das beste Abschlussresultat. Grund genug zurückzublicken.

Was war ausschlaggebend, sich für eine Lehre in der Gastronomie zu entschliessen?

Meine Eltern besitzen und führen in Leukerbad das Hotel-Restaurant Waldhaus-Griching. Dadurch wurde mir das Interesse für die Gastronomie schon als Kind in die Wiege gelegt. Ich lernte schon in frühen Jahren die Gastronomie kennen und schätzte den Kontakt zum Gast und die Arbeit sehr. Ich habe mich für eine Lehre im Grand Hotel Zermatterhof entschieden, da ich unbedingt in einem Fünf-Sterne-Hotel lernen wollte.



Joshua Beckert liess sich im Grand Hotel Zermatterhof zum Restaurant-Fachmann ausbilden. Dabei erzielte er das beste Abschlussresultat.

Decken sich die ursprünglichen Vorstellungen mit den gesammelten Erfahrungen?
Auf jeden Fall. Da ich vor meiner Lehre eine Schnupperlehre gemacht habe, konnte ich vorweg schon viele Eindrücke gewinnen und wusste, dass es das Richtige für mich ist.

Was ist das Spezielle, in einem Fünf-Sterne-Hotel mit verschiedenen Restaurants und Bars zu arbeiten?
Ich liebe den Kontakt zu internationalen Gästen, welche wir im Grand Hotel Zermatterhof viele haben. Vor allem die Vielsprachigkeit und die unterschiedlichen Kulturen erachte ich als spannend. Durch die zwei Restaurants und Bars gibt es eine grosse Abwechslung im Tagesablauf, sei es in der Arbeitsweise, aber auch im unterschiedlichen Angebot vom Pstagericht auf der Lusitertasse bis zum flambierten Crêpe Suzette im Fine Dining Prato Borni. Auch das Arbeiten in einem Team und das Familiäre werden hier grossgeschrieben.

Werden Sie auch künftig in der Gastronomie arbeiten? Welches sind Ihre nächsten Pläne?
Ich werde den restlichen Teil der Sommersaison bei meinen Eltern in Leukerbad arbeiten und suche bereits nach einer neuen Stelle in einem Winterskigebiet. Für meine Zukunft überlege ich mir noch, ob ich eine Ausbildung als Flight Attendant bei der Swiss oder eine Ausbildung in einer Hotelfachschule angehe.

Im Bereich der Hotellerie und Restauration werden in Zermatt am meisten Arbeitsplätze angeboten. Das Grand Hotel Zermatterhof ist einer der grössten Berufsausbildner in Zermatt. Interessierte für eine Ausbildung im Bereich Küche, Service oder Hauswirtschaft können ihr Interesse auf personalbuero@zermatterhof.ch anmelden.



WELLNESSANLAGEN
KERAMIKARBEITEN
OFENBAU
FEUERSTELLEN

LOASE – LEBENS RÄUME MIT SEELE

Sie träumen von neuen Räumen?
Wir sind Ihr Partner für die Verwirklichung.

LOASE, Rolf Gruber und Team
SCHLUHMATTSTRASSE 31, CH-3920 ZERMATT
TEL +41 27 966 69 99, FAX +41 27 966 69 90
INFO@LOASE.CH, WWW.LOASE.CH

LOASE

Wir schenken Ihnen die ersten 9999 Tassen Kaffeeegenuss.
Beim Kauf eines Kaffeevollautomaten von thermoplan erhalten Sie kostenlos frisch gerösteten Bohnenkaffee aus unserer eigenen Rösterei Caffè Cervino im Wert von CHF 1600.–.

BLACK&WHITE ONE



CAFFÈ CERVINO thermoplan
Kaffeerösterei

KAFFEE SHOP Naters
Kaffee Shop Naters
Furkastrasse 25, 3904 Naters
027 924 49 29 | www.kaffeeshop.ch

PILATES-ZERMATT



- * Mattentraining – Einführungskurse
- * Mattentraining mit Kleingeräten
- * Speziell Rücken- und Bauchmuskeltraining
- * Fit in die Ski-Saison mit Pilates
- * Pilates für Golfer
- * Pilates für den Mann

Die Pilatesmethode trainiert die tief liegende Muskulatur und sorgt für eine gute Haltung, für Körperbewusstsein und einen schlanken, geschmeidigen Körper.

Kombination aus Kräftigungs-, Dehn- und Entspannungsübungen. Sanfte und überaus wirkungsvolle Trainingsmethode für Körper und Geist. Pilates training beugt Rückenschmerzen vor.

INFORMATION:
Constance Kuster, Tel. 079 507 44 18 / pilates-zermatt@hotmail.com
Dipl. in Tanz, Gesang und Theater (Musical Theatre in London)
6 Jahre Leiterin der eigenen Tanzschule in Zermatt
Mattentrainerin nach Pilates Bodymotion für Gruppen und Personal Training

SCHLAUER IN DIE ENERGIEZUKUNFT –
MIT SONNE UND ERDWÄRME

Lauber
IWISA
plant baut erneuert

cb
CH. BRANTSCHEN AG

Ein Angebotsausbau schliesst die Bahnhöfe mit ein

WEITERENTWICKLUNG DES BAHNHOFES ZERMATT AUFGRUND DER GESTIEGENEN FREQUENZEN NÖTIG

GB Um das Fahrplan- und Sitzplatzangebot zu erweitern, braucht es mehr Rollmaterial für zusätzliche und längere Züge. Ein Angebotsausbau wirkt sich aber nicht nur auf das Rollmaterial, sondern auch auf die Infrastruktur aus. Dies betrifft nicht nur die Strecke, sondern auch die Bahnhöfe.

Längere Züge erfordern längere Kreuzungsstellen und Perrons. Mehr Züge erfordern an den Endbahnhöfen aber auch mehr Raum zum Abstellen und für Wartungsarbeiten. Mehr Gäste benötigen schliesslich auch mehr Raum zum Ein-, Aus- oder Umsteigen. Der Bahnhof Zermatt wird heute jährlich von rund drei Millionen Fahrgästen frequentiert. Das sind gut 20 Prozent mehr als 2006 und fast 30 Prozent mehr als 2003. In der Hochsaison fahren im Bahnhof Zermatt alleine bei der Matterhorn Gotthard Bahn täglich 184 Züge ein und aus. Während der Sommer-Hochsaison verlassen binnen einer guten Stunde bis zu neun Züge den Bahnhof Zermatt.

Schon heute am Anschlag

Der Bahnhof Zermatt ist heute schon am Anschlag und die Anforderungen steigen mit dem geplanten Angebotsausbau noch einmal deutlich: Ab 2015 fahren längere Züge mit neun statt sieben Wagen nach Zermatt und im Zeitraum zwischen 2015 und 2018 steht die Verdichtung des Fahrplanangebots zwischen Fiesch und Zermatt auf einen Halbstundentakt an. Diesen Angebotsausbau würde der Bahnhof Zermatt in seiner heutigen Form nicht mehr verkraften. Deshalb sind in drei Bereichen Anpassungen geplant: im Bereich des Bahnhofplatzes und der Bahnhofhalle, im Bereich der Schafgrabengalerie und im Bereich des Herdtunnels.

Erweiterung von Bahnhofplatz und -halle

Die Verlängerung der Perrons und die Schaffung einer zusätzlichen Perronkante durch die Versetzung der heutigen Unterhaltsanlage sollen Raum für die längeren Züge und die zunehmende Anzahl von Zügen schaffen. Zur besseren Kundenlenkung sind die Vergrösserung der Bahnhofhalle mit dem Ein- und Ausgang zum Bahnhofplatz sowie die Neugestaltung des Bahnhofplatzes vorgesehen. Dadurch sollen auch der Umstieg auf den Innerortsverkehr mit Elektrotaxi, Hotelektromobilen und E-Bus verbessert werden. Schliesslich ist geplant, im Bereich der Bahnhofhalle

die Personen- besser von den Gütertransporten zu entflechten und die Schalter für die Matterhorn Gotthard Bahn und die Gornergrat Bahn in einem zentralen Dienstleistungszentrum zu bündeln.

Depots und Werkstätten bei der Schafgrabengalerie

Da in der Bahnhofhalle aufgrund des steigenden Fahrplanangebots eine zusätzliche Perronkante benötigt wird, muss die Unterhaltsanlage an einen neuen Standort im Bereich der Schafgrabengalerie weichen. Um die steigende Zahl von Ein- und Ausfahrten, die Unterstellung, Reinigung und Revision von Zügen in Zermatt zukünftig bewältigen zu können, muss die Schafgrabengalerie ausgebaut und die Bedachung erweitert werden. Um im Unterhalt Synergien zwischen der Matterhorn Gotthard Bahn und der Gornergrat Bahn zu nutzen, ist vorgesehen, dass in den neuen Depots und Werkstätten auch die Züge der Gornergrat Bahn gewartet werden. Dazu ist ein unterirdisches Überföhrgleis von der Gornergrat Bahn zur Matterhorn Gotthard Bahn geplant. Dadurch kann die Bahnhofstrasse entlastet werden.

Zufahrt Herdtunnel und Güterumschlag Gröbe

Eine gesamthafte Weiterentwicklung des Bahnhofs Zermatt schliesst auch die Zufahrt im Bereich Herdtunnel und den Umschlag im Gebiet Gröbe mit ein. Im Bereich Herdtunnel ist neu eine Doppelspur als Vorbahnhof notwendig. Im Bereich Gröbe ist ein Güterumschlag geplant. Die Behebung der Kapazitätsengpässe im Bahnhof Zermatt geniesst für die Matterhorn Gotthard Bahn eine hohe Priorität. Der Bahnhof Zermatt ist mit jährlich knapp drei Millionen Fahrgästen der mit Abstand meistfrequentierte Bahnhof der Matterhorn Gotthard Bahn und nach Frequenzsteigerungen von 30 Prozent innert acht Jahren an der Kapazitätsgrenze angelangt.

Der Bahnhof soll in den kommenden Jahren in Abstimmung mit den übrigen Projekten entlang der Strecke, das heisst entsprechend der bestehenden Prioritäten und der vorhandenen Mittel, aktiv weiterentwickelt werden. Zusätzliche Informationen zur Weiterentwicklung des Bahnhofs Zermatt folgen regelmässig im Zermatt Inside.



Der Bahnhof Zermatt wird weiterentwickelt, um den gestiegenen Frequenzen gerecht zu werden.

DIREKTVERKAUF
Marken-Haushaltgeräte
Lauber + Petrig

Schlaue Füchse...
...kaufen bei Lauber + Petrig ein -
...denn Qualität muss nicht teuer sein!

Balfrinstrasse 15 A, 3930 Visp, Tel. 027 945 13 44

Wir bieten folgende Marken zu absoluten Top-Preisen:
AEG, Bauknecht, Bosch, Electrolux, Liebherr, Miele, V-Zug, Schulthess, Siemens • Kaffeemaschinen: **Jura, Turmix, Koenig • Kuhn Rikon**
Volle Werksgarantie. Auf Wunsch durch den Fachmann montiert. • **Supergünstige Angebote und Ausstellungsgeräte**

Unsere Öffnungszeiten:
Mo 13.30 – 18.30 Uhr
Di – Fr 9.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr

Tankwall
Beratung
Planung
Ausführung
3930 Visp • Tankrevisionen

Alexander Domig
eidg. dipl. Tankrevisor

- Tankrevisionen
- Tanksanierungen
- Lecksicherungsanlagen
- Neutankanlagen
- Demontagen

Pomonastrasse 22
3930 Visp
Tel. 027 946 17 67
Fax 027 946 74 67
www.tankwall.ch

Walch

3924 St. Niklaus
Telefon 027 956 13 60 /
079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

Ihr **Miele** Fachhändler
mit eigenem Kundendienst.
Alle **Miele** Geräte direkt ab
Fabrik lieferbar!

**Kluge Leute kaufen
beim Profi ein.**

Elko Tel GmbH
Elektro / Telematik

Paul Schuler
Eidg. dipl. Elektro-Installateur
Elektro-Telematiker

Sunneggstrasse 12 • 3920 Zermatt
Tel. 027 968 11 55 • Fax 027 968 11 56
elkotel@rhone.ch
Mobile 079 220 30 15

027 967 60 60
TAXI
BOLERO

Heizöl
Tulen

Fachlich kompetent
und zuverlässig!
Tel. 027 967 47 47
Fax 027 967 63 81

1815.ch
Das Oberwalliser Nachrichten-Portal

3. Gornergrat-Fest

TAMBOUREN UND PFEIFER – TRADITION MIT PFIFF

GB Seit 2009 führt die Gornergrat Bahn jährlich ein Fest mit Schweizer Volkskultur durch. Am 19. August 2011 steigt unter dem Motto «Tambouren und Pfeifer – Tradition mit Pfiff» das 3. Gornergrat-Fest. In Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Tambouren- und Pfeiferverband lädt die Gornergrat Bahn Tambouren- und Pfeifer-Formationen aus der ganzen Schweiz zum Gornergrat-Fest ein.

Schweizer Meister und Nachwuchsformation

Rund 300 Tambouren- und Pfeiferformationen aus der ganzen Schweiz werden ein Gemeinschaftskonzert mit Showeinlage auf dem Gornergrat auf über 3000 Meter über Meer darbieten. Erstmals überhaupt wird ein Stück mit Natwärschpfeifen aus dem Oberwallis, Piccolo aus dem Unterwallis, der West-, Zentral- und Ostschweiz und den nordamerikanischen Fifes von der Schweizer Formation «The Grey Coats» gemeinsam gespielt und mit Tambourenbegleitung aufgeführt. Sicher ein spannendes und interessantes Experiment. Neben einer Oberwalliser Grossformation wird auch der Schweizer Meister aus Ryburg-Möhlín auf dem Gornergrat auftreten.

Im Weiteren werden die Formation «The Grey Coats» aus Basel sowie die Nachwuchsformation des Schweizerischen Tambouren- und Pfeiferverbandes (STPV) das Publikum mit einer Show begeistern. Die Nachwuchsformation wird im Rahmen des Jugendcamps ein spezielles Programm einstudieren und anlässlich des Gornergrat-Fests präsentieren.

Am Berg und im Dorf

Ab Mittag unterhalten die einzelnen Formationen mit Konzertvorträgen bei den Bergrestaurants auf Gornergrat, Riffelberg und Riffelalp die Gäste. Erlebnis pur inmitten einer fantastischen Bergwelt ist garantiert.



Auch der Tambouren- und Pfeiferverein aus Zermatt wird sich am Gornergrat-Fest beteiligen.

Um 16.30 Uhr findet zum Abschluss des Tages noch ein gemeinsames Konzert auf dem Bahnhofplatz in Zermatt statt.

Die Gornergrat Bahn organisiert das Fest 2011 zum dritten Mal. Vergangenen Sommer begeisterten mehrere Hundert Jodlerinnen und Jodler das Publikum. Im Jahr 2009 wurde mit 366 anwesenden Alphornbläsern sogar ein Weltrekord aufgestellt.

Die Matterhorn Gotthard Bahn und die Gornergrat Bahn offerieren den Vereinen die Fahrkarte des öffentli-

chen Verkehrs vom Wohnort bis auf den Gornergrat mit Gültigkeit vom 18. bis 23. August 2011, wie in der Vergangenheit kombinieren einige das Gornergrat-Fest mit einem Vereinsausflug und übernachten in Zermatt. Die Gornergrat Bahn dankt insbesondere auch der Matterhorn Group, dem Riffelalp Resort 2222m und Zermatt Tourismus für die Unterstützung.

Programm Gornergrat-Fest

11.15–12.00 Uhr, Gornergrat

Einmarsch der Tambouren- und Pfeifer-Formationen und Gemeinschaftskonzert mit Showeinlagen

- «The Grey Coats»: Show
- Zusammenspiel aller Tambouren: Giubileo
- OWTPV Grossformation: Wallisergrüess
- Schweizer Meister Ryburg-Möhlín: Speed
- Alle Tambouren- und Pfeifer-Formationen: Wettsteinmarsch
- Jugendensemble 2011: Show

Finale mit allen Formationen und «The Grey Coats»: Schweizer- und Franzosentagwacht

13.00–15.30 Uhr, Gornergrat, Riffelberg und Riffelalp

Auftritte der diversen Tambouren- und Pfeifer-Formationen vor imposanter Kulisse

16.30–17.15 Uhr, Zermatt

Gemeinschaftskonzert der Tambouren und Pfeifer auf dem Bahnhofplatz. Showeinlagen u. a. mit «The Grey Coats» aus Basel und Jugendcamp 2011

Das Matterhorn in Pasta-Form

DIE GEFÜLLTEN TEIGWAREN WERDEN BALD DIE ZERMATTER RESTAURANTS EROBERN

ZT Das ist etwas für Feinschmecker. Ab Anfang August gibt es kleine Matterhörnli zum Essen, in Form von gefüllter Pasta. Diese Exklusivität wird bald in Zermatter Restaurants zu essen sein.

Sie haben lange getüftelt, die Gourmet-Spezialisten. Das Matterhorn hat ja auch eine komplexe Form. Die Frage war: Wie muss die Teigkonsistenz sein, damit das «Hore» beim Kochen nicht in sich zusammenfällt? Roman Bernegger von der Teigwarenherstellerin Novena in Ulrichen jedenfalls tüftelte und tüftelte. Heinz Rufibach, der die Idee für die Pasta-Matterhörnli hatte: «Wir wollten zusammen etwas kreieren, das einmalig ist für Zermatt.» Und das ist jetzt gelungen. Die Mitglieder des «Cercle Chefs de Cuisine Zermatt» waren kürzlich bei der Novena in Ulrichen auf Kulinarik-Besuch und begutachteten die Pasta. Und die Teig-Matterhörnlein haben ihnen geschmeckt. Jedenfalls wird die mit Zermatter Käse und Eringer-Hauswurst gefüllte Pasta exklusiv in Zermatts Restaurants für die Gäste zubereitet. Zum Beispiel mit Munder Safransauce. «Wir können uns aber auch vorstellen, die «Horeli» in süsser Version zu servieren, etwa mit Aprikosen gefüllt», erklärt Heinz Rufibach, Cuisinier im Hotel Alpenhof.

Die Matterhorn-Pasta wird am Freitagabend, 5. August, anlässlich der Gault-Millau-Kitchen-Party ihre Premiere haben (Anmeldung erforderlich). Dann fängt das 1. Swiss Food Festival in Zermatt an. Es dauert bis am Sonntag, 7. August. (Siehe Bericht auf Seite 19)



Heinz Rufibach mit der neuesten Teigwarencreation: Mit Käse und Eringer-Hauswurst gefüllte Pasta in Matterhorn-Form.

«Der Gast will Folklore erleben»

ALLES FÜR DIE LINSE: ZIEGEN IN DER BAHNHOFSTRASSE, JODLER, ALPHORNBÄSER, ÖRGELISPIELER

Z1 Wenn sich die Jodler, Örgeler und Alphornbläser auf ihren Freiluftbühnen zum Auftritt formieren, bilden sich Trauben von fotografierenden Gästen, die sich an den Darbietungen erfreuen. Wenn die Schwarzhalsziegen im Sommer durch Zermatt trippeln, sind sie die Shootingstars der Gäste. Hinter diesen Folkloreangeboten steckt straffe Organisationsarbeit.

Sie laufen pünktlich um 9.00 Uhr brav durch die Bahnhofstrasse von Zermatt bis hin zum Dorfende. Und um 17.00 Uhr wieder zurück, jeden Tag, während sechs Wochen. Dieses Jahr sind es 35 schön gekämmte Schwarzhalsziegen, die ihre Sommerferien von Anfang Juli bis Mitte August in Zermatt verbringen. Ihr vorübergehendes Zuhause, das «Geissgädi», unterhält die Gemeinde. Die Geisshirtin, Christin Tschannen-Müller, ist extra aus Bern angereist. Hilfe hat sie von Jugendlichen aus Eyholz, Randa, Meisterschwanden und Zermatt, die die langhaarigen Tiere striegeln, füttern und treiben helfen. Die Zermatter Schwarzhalsziegen sind aber nur Wochenaufenthalter und gehören Züchtern aus Termen, Niedergrächen und Töbel im Oberwallis. In Zermatt selber hat es nicht genügend Schwarzhalsziegen für den Geissenkehr.

«Unsere Gäste erwarten den Geissenkehr», sagt Jasmin Scherrer. Seit rund 13 Jahren arbeitet sie bei Zermatt Tourismus als Organisatorin für Folklore- und Sport-Aktivitäten. Noch bis in die 50er-Jahre des letzten Jahrhunderts sind die Ziegen morgens und abends durch die Strassen von Zermatt gegangen, damit sie zu Hause gemolken werden konnten. Die Geissenkehr-Ziegen gehen heute nur als Touristenattraktion durch die Bahnhofstrasse. Während ihres Zermatt-Aufenthalts haben die engagierten Ziegen allein die Aufgabe, eine möglichst gute Figur in den Ferienalben der Gäste zu machen.

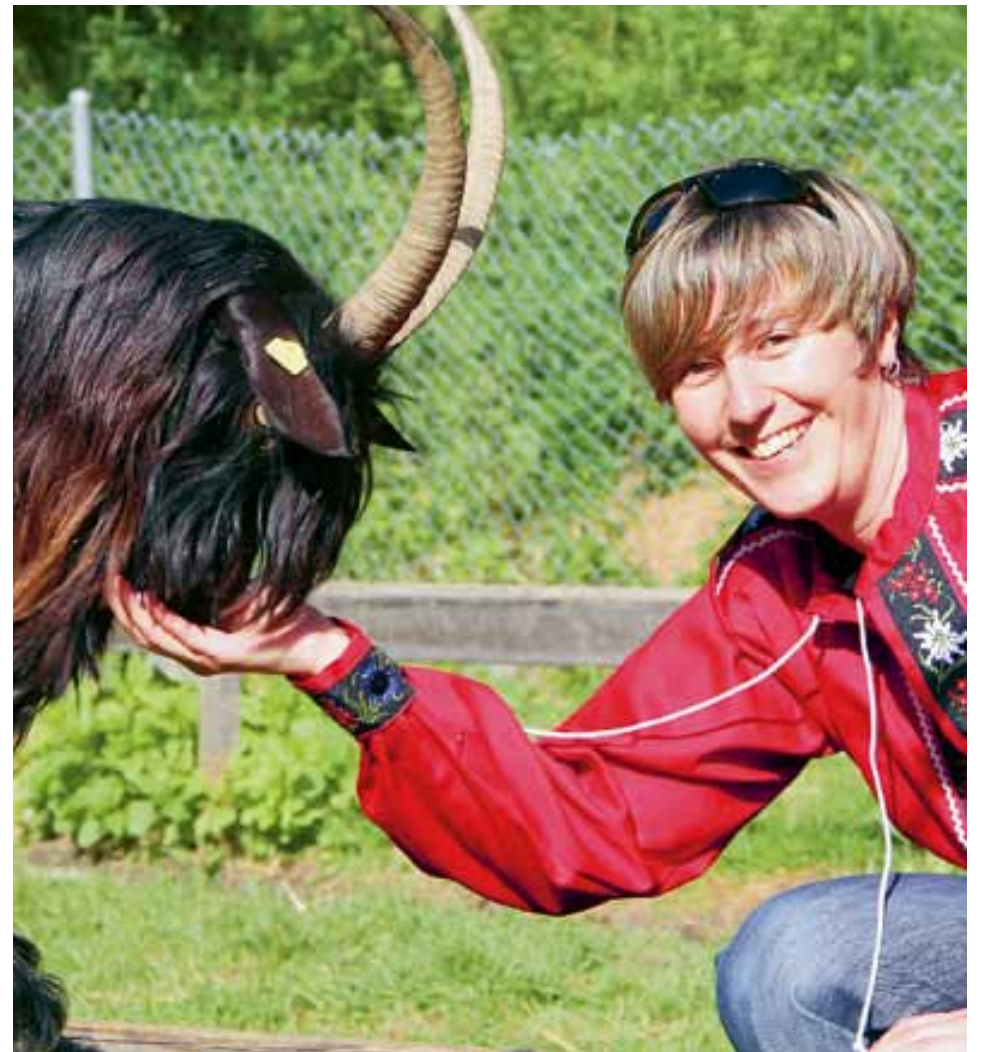
Folklore als Touristenmagnet

«Der Gast will Folklore und Tradition sehen und erleben», erklärt Jasmin Scherrer. Zermatt Tourismus ist dafür besorgt, dass jeden Sommer Alphornbläser und Handörgeli-Formationen spontan in und um Zermatt aufspielen. «Wir haben dafür klare Kriterien», sagt Jasmin Scherrer, «Musik und Kleidung müssen typisch, erkennbar und traditionell sein.» Und sie ergänzt: «Das Matterhorn ist ein typischer Berg für die Schweiz, so soll auch die Musik sein.» Die Musiker bekommen keine Gage, wohl aber Kost und Logis.

«Die Auftrittsmöglichkeiten in Zermatt haben sich in der Schweizer Volksmusikszene herumgesprochen. Die Musiker kommen gerne nach Zermatt, machen eine Woche Ferien und geniessen es, vor erfreuten Touristen aufzuspielen», erklärt Jasmin Scherrer. Inzwischen gibt es mehr Bewerber als benötigte Formationen, so ist für Abwechslung gesorgt. Der Aufenthalt ist an Richtlinien gebunden: Die Musikerinnen und Musiker müssen während fünf Tagen in der Woche jeden Tag fünf bis acht Mal während 15 bis 30 Minuten an verschiedenen Orten aufspielen. Eine Woche später kommt eine andere Formation mit anderen Instrumenten, Kleidern und Musikstücken – das lässt keine Monotonie aufkommen. Und so kann es sein, dass man plötzlich Alphornklänge vom Berg hört.

Inszenierung und Authentizität

Die Inszenierung der authentischen Schweiz mit Folklore-Events gefällt den Gästen. Zermatt hat viel zu bieten – von der Bahnhofstrasse bis zu den 4000ern, von der heissen Party bis zum hochstehenden kulinarischen Genuss oder der Erholung in der naturbelassenen Natur. Jeder findet etwas. Dabei gilt es aber auch, neben der Inszenierung mit Alphorn und Jodeln nicht zu vergessen, dass dies nicht dem Geschmack aller entspricht. Was die einen toll finden, ist für andere eine künstliche Welt. Zermatt als Feriendestination macht diesen Spagat täglich möglich dank grosser Auswahl an unterschiedlichsten Erlebnissen.



Jasmine Scherrer von Zermatt Tourismus mit einer Schwarzhalsziege:
In Zermatt wird Folklore und Tradition gelebt.

Sommeraktivitäten

EVENTS ZUM ERLEBEN

- Wolli Sommerspass: noch bis zum 26.8.
- Folkloreabende: 11.8. in Täsch und 10.8./17.8. in Zermatt
- Erstes Swiss Food Festival, 5. bis 7. August, Zermatt
- Gornergrat-Fest, 19.8. Dieses Jahr treffen sich die Tambouren und Pfeifer aus der gesamten Schweiz. Gemeinschaftskonzert auf dem Gornergrat und am Abend auf dem Bahnhofplatz Zermatt
- Matterhornlauf, Kinderrennen am 20.8., Start für die Erwachsenen inklusive Elite am 21.8. vom Bahnhofplatz. 12,49 km, 980 Höhenmeter
- Zermatt Festival, klassische Musik in der Dorfkirche und in der Riffelalpkapelle, 2.–18.9.
- Mountain-Bike-Rennen, das grosse Volksrennen mit diversen Kategorien, 3.9.
- Sportaktivitäten, die jeden Sommer stattfinden: Tennis, Laufsport, Biken, Golf

Das Folklore-Highlight

Höhepunkt der sommerlichen Traditionsanlässe in Zermatt ist jeweils das Folklore Festival, das dieses Jahr am 14. August in der 43. Auflage stattfindet. Am grossen Umzug durch Zermatt machen über 1200 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz und auch aus Zermatt mit. «Dieses Fest lebt von der Begeisterung und dem Idealismus der Teilnehmer», sagt Peter Kronig von Zermatt Tourismus und Mitglied im Organisationskomitee des Festivals. Der Anlass erfreut jedes Jahr Tausende von Zuschauern und ist aus dem Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken.

Täglich mindestens eine Aktivität

Seit diesem Jahr können Gäste täglich unter einem oder mehreren buchbaren Erlebnissen auswählen. Montags zum Beispiel Teilnahme an der Gletscherwanderung zur Monte Rosa-Hütte. Dienstags gehts zum Sonnenaufgang aufs Rothorn, mittwochs zum Sunset-Diner auf dem Gornergrat, donnerstags zur Grande Dixence in Z'Mutt und freitags auf die Genusswanderung. Und vieles anderes mehr. Weitere Informationen unter www.zermatt.ch



Der «Geissenkehr» ist zu einer nicht wegzudenkenden Tradition in Zermatt geworden.



Folklore in Zermatt: Fahنشwinger.

Die neuen Produktionsstätten der Bäckerei-Konditorei BINER



1932 wagte Alfons Biner, vom Bergführer- und Ski-lehrer- auf den Bäckerberuf umzusteigen. Bei ihm stand Erlernen durch Arbeiten im Vordergrund. Die Produktion und der Verkauf wurden im Haus zur Brücke, «zum Steg», abgewickelt.

1962 übergab Alfons das Geschäft an seine Söhne Amédée und Egon. Diese bauten den Betrieb im erwähnten Haus auf 3 Stöcke aus und erstellten 1968 eine Backstube in der Steinmatte. Auch die Verkaufslokalitäten wurden erweitert und neue kamen dazu.

1996 konnten in dritter Generation Reto und Stefan das Familienunternehmen übernehmen und erfolgreich weiterführen. Bis vor Kurzem war die Produktion im Haus zur Brücke auf vier Etagen und in der Steinmatte auf zwei Ebenen verteilt, was für die Arbeitsabläufe unrationell war und logistisch eine grosse Herausforderung darstellte.

2009 ergab sich die Möglichkeit, die ganze Produktion, Lager und Administration in einen Neubau im Spiss zu verlagern.

Für die Planung der neuen Produktion wurde die Betriebsberatung und Bauplanung AG des Schweizerischen Bäcker-Konditorenmeister-Verbandes beauftragt. Nach 22 Bauplänen wurde schlussendlich ein Raumprogramm erarbeitet, das den Wünschen und Ideen der Bauherren vollumfänglich entsprach. Viele bisherige Maschinen konnte man in das neue Konzept integrieren. Weil die Raum-

höhe mit 5m grosszügig dimensioniert werden konnte, war es möglich, ein Zwischengeschoss einzubauen. Die Gesamtgrundfläche konnte dadurch von 770 m² auf 1200 m² erhöht werden.

Herzstück der neuen Backstube bildet neben den Backöfen die umfangreiche Kälteanlage. Die daraus in grossen Mengen anfallende Überschusswärme deckt einerseits die Energie für Warmwasser- und Heizungsbedarf der Bäckerei ab, andererseits kann sie sogar an die im Haus geplanten Wohnungen abgegeben werden.

Spezielle Aufmerksamkeit musste dem Schallschutz geschenkt werden. Die Böden auf der Produktionsebene sind schwimmend auf Spezialisolationen verlegt und verhindern das Übertragen des Schalls der Produktion auf die oberen Wohn- und Bürogeschosse.

Die lebensmittelhygienischen Vorschriften stellen heute grosse Anforderungen an den Betrieb; die Gesundheit der Mitarbeiter durch eine kontrollierte Raumlüftung ist primordial. Deshalb haben sich Reto und Stefan auch entschieden, eine Lüftungsdecke im Backofenbereich einzubauen, die vor allem dazu dient, den Dampf beim Öffnen und die Umgebungswärme wegzuführen.

Am neuen Standort im Spiss wird die Zulieferung der benötigten Ware entschieden erleichtert, indem auch die auswärtigen Lieferanten direkt vor die Eingangstüre fahren können. So wird z.B. das Mehl ab

Silolastwagen der Mühle direkt innert kürzester Zeit in die Silotanks der Backstube gepumpt.

Erste Erfahrungen zeigen, dass die Arbeitsabläufe verbessert wurden und die Zufriedenheit der Mitarbeiter gesteigert wurde. Die Qualität der Produkte konnte in den neuen Räumlichkeiten sogar erhöht werden.

Der Betrieb Bäckerei-Konditorei Biner, der nun in dritter Generation geführt wird, beschäftigt in Produktion, Verkauf, Lieferung und Administration mehr als 50, zum grösseren Teil langjährige Mitarbeiter mit ihren Familien. Für diese Mitarbeiter übernehmen die Betriebsinhaber eine hohe soziale Verantwortung.

Mit den grosszügigen Kühlanlagen will der Betrieb im hart umkämpften Markt von Rohteiglingen und Halbbackprodukten noch vermehrt Produkte in diesem Segment der Kundschaft anbieten.

In enger Zusammenarbeit mit dem Gesamtplaner, Architektur Design GmbH, den Fachplanern für die Haustechnik und den Handwerksbetrieben von Zermatt ist ein moderner Bäckerei-, Konditorei-, Confiseriebetrieb entstanden, der seit Mitte Juni dieses Jahres voll im Betrieb ist. Den ständig steigenden Anforderungen an Qualität, Hygiene, Lieferbereitschaft und Sortimentsbreite kann so für die Zukunft in vollem Umfang gedient werden.



Kunstlied, Vivaldi und ein aufregender Opernstar

DAS ZERMATT FESTIVAL 2011 ÜBERRASCHT MIT EINEM FESTLICH-FRISCHEN PROGRAMM

EG/ZT In knapp einem Monat ist es so weit: Vom 2. bis zum 18. September 2011 geht die siebte Ausgabe des Zermatt Festivals über die Bühne. Sichern Sie sich und Ihren Gästen Karten für neun herausragende Konzerte in der Pfarrkirche St. Mauritius und in der Riffelalp-Kapelle. Wussten Sie schon, dass Einwohner der Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa eine Reduktion von 30% erhalten und Kinder unter 16 Jahren, die von einem Erwachsenen begleitet werden, freien Eintritt haben?

Zur Orientierung über drei Wochen Festivalgeschehen möchten wir Ihnen einen kleinen Programtleitfaden mit auf den Weg geben. Die Freitags- und Samstagskonzerte in der Pfarrkirche St. Mauritius finden jeweils ab 19.30 Uhr statt, die Sonntagskonzerte auf der Riffelalp ab 11.00 Uhr.

Feierlicher Festivalsaufakt

Freitag, 2. September: Mit «Ein Deutsches Requiem» gelang Johannes Brahms der Durchbruch als gefeierter Komponist. In



Der kanadische Opernstar Barbara Hannigan ist am 10. September zu Gast in der Pfarrkirche St. Mauritius.

Zermatt wird das oratoriumsähnliche Stück mit zwei Klavieren, Chor und Solisten zur Aufführung gebracht. Als Solisten warten zwei Clara-Haskil-Preisträger auf, die Pianisten Michel Dalberto und Adam La-

loun. Mit Rachel Harnisch engagierte man eine Oberwalliser Sopranistin, die auf den grossen Opernbühnen Europas zu Hause ist. Mit Fritz Näf, Leiter der Basler Madrigalisten, ist ein Künstler zu Gast, der sich in herausragender Weise um das Schweizer Chorwesen verdient gemacht hat.

Am Samstag, 3. September, kommen die Freunde des Barock auf ihre Kosten: Vivaldi und nochmals Vivaldi spielt eines der besten Barockorchester Europas: Europa Galante aus dem Heimatland des grossen Barockkomponisten, unter der Leitung von Fabio Biondi.

Das Kunstlied in seiner schönsten Form steht am Sonntag, 4. September, auf der Riffelalp im Mittelpunkt: Franz Schuberts «Winterreise». Interpret ist Stephan Genz, ein vielfach preisgekrönter Bariton.

An allen kommenden Konzerten gibt das Scharoun Ensemble Berlin den Ton an – das wohl bekannteste Kammermusik-Ensemble der Berliner Philharmoniker. Einer der Höhepunkte ist das Samstagskonzert vom 10. September: Die kanadische Sopranistin

Barbara Hannigan, bekannt als erstklassige Interpretin zeitgenössischer Musik, bringt unter anderem die Werke der russischen Komponistin Sofia Gubaidulina zur Vollendung. Diese feiert in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag.

Mit der lettischen Violinistin Baiba Skride ist am 16. und 17. September eine Instrumentalistin zu Gast, von der die BBC sagt: «Sie besitzt die Gabe, so natürlich durch ihre Geige zu sprechen, dass es die Gefühle der Hörer sofort ergreift.»

Wo gibt es Tickets?

Karten erhalten Sie online unter www.zermattfestival.com oder an den Schaltern von Zermatt Tourismus und der Credit Suisse.

Unseren Karten-Service erreichen Sie unter der Nummer 027 967 30 88, Mo-Fr 9.00 Uhr–17.00 Uhr.

PUBLIREPORTAGE

TOP of ZERMATT – Beauty & Coiffeur Verena Wyer & Team

SEIT 1. DEZEMBER 2010 AN NEUEM STANDORT

Die Philosophie vom Team TOP of ZERMATT heisst «Schönheit und Eleganz mit perfekt gepflegtem Haar». Verena Wyer, Damen- und Herrenmeisterin und seit 28 Jahren selbstständig, weiss mit ihrem Team die Frisuren- und Wellnesswünsche der internationalen und einheimischen Gäste zu erfüllen.

Machen Sie Ihren Friseurbesuch zu einem Erlebnis, zur Entspannung für Körper und Seele. Dank der jahrelangen Erfahrung und ständiger Weiterbildung der kompetenten Mitarbeiterinnen vom TOP of ZERMATT-Team ist das Angebot breit gefächert.

Nebst dem klassischen waschen-schneiden-föhnen mit Verwöhn-Haarpflege inkl. Entspannungskopfmassage wird individuelle Beratung bei uns grossgeschrieben. Unsere Markenzeichen sind der heisse Schnitt (Spitzenversiegelung gegen Spliss), Curlsys der Lockenschnitt, Move it – die spezielle Locken- und Volumenwelle, verschiedene Farb- und Strähnentechniken – sowie Party- und Hochzeitsfrisuren mit Make-up. Für den Mann bieten wir ganz speziell Schnauz- und Bartpflege mit Nassrasur und Gesichtsmassage an.

Wellness-Erlebnis pur erleben Sie in der neuen Kosmetik-Ecke:

- Gesichtspflege mit ALCINA Kosmetik
- Wimpern und Augenbrauen färben
- Augenbrauen zupfen
- Delux-Wachs für Gesichtshaarentfernung
- Manicure, mit Maske und Handmassage
- Pedicure mit Fussbad und Entspannungs-, Fuss- und Beinmassage



Lassen Sie sich von uns verwöhnen!

Wir sind gerne für Sie da – und freuen uns auf Ihren Besuch!

TOP of ZERMATT – Beauty & Coiffeur Verena Wyer & Team
(NEU) Schluhmattstrasse 31,
Haus Larix
3920 Zermatt
Tel. 027 967 27 61 / 027 967 24 57 /
027 967 36 36

Öffnungszeiten:

Mo: 9.00–12.00 Uhr/14.00–18.30 Uhr
(Saison bis 19.00 Uhr)

Di–Fr: 8.30–12.00 Uhr/14.00–18.30 Uhr
(Saison bis 19.00 Uhr)

Sa: 8.30–17.00 Uhr
(Saison bis 18.00 Uhr)

Wettbewerb

Gewinnen Sie einen der 33 Produkte-Gutscheine à Fr. 9.99. (Gesamtwert Fr. 330.–)

– Mitmachen kann jeder, der bis am Samstag, 13. August 2011, eine Adresskarte bei uns ausfüllt und in die Wettbewerbsbox gibt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Auslosung erfolgt am Samstagabend!

«Kenne ich Zermatt wirklich?»

Liebe Leserinnen und Leser

Ende Juni durften wir rund 70 Touristiker (Leistungsträger und Angestellte aus Zermatt) zu unserer saisonalen Informations-Veranstaltung begrüßen. Ich danke den Damen und Herren für ihr Interesse und wünsche bei der Betreuung und Beratung der Gäste viel Erfolg und vor allem Spass, das Gelernte kompetent weiterzugeben.

Ebenfalls Ende Juni haben die Mitarbeiter von Zermatt Tourismus zusammen mit den Kollegen der Bergbahnen sämtliche Hotels besucht und sie über das Informationsangebot orientiert. Danke den rund 60 Hotels, welche anschliessend die Broschüren im Tourismusbüro abgeholt haben und diese nun fleissig an die Gäste verteilen und sie animieren, an einer der täglich stattfindenden Attraktionen teilzunehmen. Diese geführten Exkursionen kommen zwar bei den Teilnehmern sehr gut an, sind aber bis heute lediglich zu rund 20% gebucht.

Das Sommerangebot in Zermatt sei schlecht, hört man dieser Tage aus den eigenen Reihen. Es müsse jetzt endlich etwas geschehen, ansonsten der Tourismus in Zermatt dann bald zum Scheitern verurteilt sei. Nun, es mag richtig sein, dass wir bei der einen oder anderen Infrastruktur hinten nachhinken. Und es ist durchaus begrüßenswert, wenn sich in einem Ort, der nahezu zu 100% vom Tourismus lebt, auch die hohe Politik sich diesem Thema an-

nimmt und Lösungsansätze präsentiert; selbstverständlich gut recherchiert und basierend auf aussagekräftigen Statistiken und den Benchmark mit Österreich mit düsteren Szenarien heraufbeschwören.

Mein Tipp: Lassen Sie die Statistik für einen Augenblick auf der Seite und informieren Sie sich bei allem Weitblick auch mal über das aktuell verfügbare Angebot. Sie werden feststellen, Zermatt ist heute bereits recht attraktiv. Diese Tatsache – mit Ihrem Gastgeber-Charme kombiniert – ist ein potentes Rezept, um den Gast für Zermatt zu begeistern und so ist die Hälfte der angestrebten Zukunftsentwicklung bereits erledigt.

**Herzlichst
Ihr Daniel Luggen**

PS: Ich bin überzeugt, dass es in Zermatt noch ein paar mehr als nur 70 Touristiker gibt. Diese können sich gerne bei unseren Gästeberater/innen über das aktuelle Sommerangebot informieren.



Erstes Swiss Food Festival in Zermatt

KULINARISCHER GENUSS AUF HÖCHSTEM STAND UND IN HÖCHSTEN HÖHEN VOM 5. BIS 7. AUGUST

Z1 Zermatt steht vom 5. bis 7. August im Zeichen des ersten Swiss Food Festivals. Die 17 Zermatter Gault Millau-Köche präsentieren an der ersten Gault-Millau-Kitchen-Party ihre Spezialitäten. An der Bahnhofstrasse können bei den 15 Kulinarik-Chalets regionale Produkte degustiert und gekauft werden. Der Sonntagmorgen steht im Zeichen des Gondel-Frühstücks.

«Wir haben in Zermatt 17 ausgewiesene Könner am Herd der Hotels und Restaurants. Das zeigen wir am Food-Festival», sagt Heinz Rufibach, Gourmetkoch im Hotel Alpenhof. Zermatt hat 17 Spitzenköche, die zusammen 233 Gault-Millau-Punkte vereinen. Diese Köche präsentieren ihre Köstlichkeiten am Freitagabend, 5. August, ab 18.30 Uhr an der ersten Gault-Millau-Kitchen-Party, in den beiden Fünfsterne-Häusern Mont Cervin Palace und Zermatterhof.

Am ersten Swiss Food Festival kann an den drei Tagen aber auch im Freien degustiert werden: An der Bahnhofstrasse präsentieren Kulinarik-Chalets hauptsächlich Produkte aus der Region und dem Kanton Wallis: Gekauft werden können unter anderem Käse, Wein, Edeldestillate, Bier, Fleisch, Teigwa-



Zermatt hat sich als Gourmet-Destination etabliert. Mit dem ersten Swiss Food Festival wird der Genuss im Dorf nochmals unterstrichen.

ren und vieles mehr. «Im Wallis haben wir hervorragende Produkte. Ihnen geben wir eine Plattform», sagt der OK-Präsident des Festivals, Kevin Kunz von den Seiler Hotels. Am Samstag dreht sich auf dem Kirchplatz ein ganzes Eringer-Rind am Spiess. Die saftigen Fleisch-Portionen zu CHF 17.– können ab dem frühen Nachmittag genossen werden. Am Sonntagmorgen kommt

es zudem zu einer absoluten Premiere: Frühstück in den Gondeln des Matterhorn Express. Die Gondeln fahren ab der Talstation von Matterhorn glacier paradise. Das Gondel-Frühstück, das ist Genuss in höchsten Höhen, mit atemberaubendem Bergpanorama und Blick auf das Matterhorn. Dauer der Fahrt: rund 70 Minuten. Anmeldung erforderlich.

Programm Erstes Swiss Food Festival in Zermatt

Kulinarik-Chalets
an der Bahnhofstrasse:
Freitag, 5.8. ab Mittag bis 20.00 Uhr
Samstag, 6.8. von 11.00 bis 20.00 Uhr
Sonntag, 7.8. von 11.00 bis 17.00 Uhr

Events

Freitag, 5. August, 18.30 Uhr:
– Gault-Millau-Kitchen-Party
(Anmeldung erforderlich)
Samstag, 6.8., ab dem Nachmittag:
– Eringer-Rind vom Spiess
Sonntag, 7.8., ab 8.45 Uhr bis 9.30 Uhr:
– Gondel-Frühstück
(Anmeldung erforderlich)

Anmeldungen und Informationen

swissfoodfestival@zermatt.ch,
027 966 01 01 und 027 966 81 00
www.zermatt.ch/swissfoodfestival

mengis Copyshop Zermatt

Schnell. Kompetent. Preiswert

Kopien in bestechender Qualität...
ab Vorlage oder digitalen Daten.

Mengis Copyshop Zermatt
Bahnhofstrasse 50
3920 Zermatt
T 027 967 13 61
F 027 967 52 17
zermatt@mengis-visp.ch
www.mengis-visp.ch

Weisshorn als touristischer Botschafter

PROMINENTE UND JOURNALISTEN BESTEIGEN DAS WEISSHORN ZUM 150-JAHR-JUBILÄUM

ZI Das Weisshorn steht am 19. August 2011 im Zentrum der Aufmerksamkeit. Dann jährt sich die Erstbesteigung zum 150. Mal. Einheimische, Journalisten und Prominente besteigen zusammen den 4506 Meter hohen Berg. Das Medienecho wird touristisches Interesse auslösen.

«Das Weisshorn prägt die Gemeinde Randa, und das seit der Erstbesteigung bis heute», sagte Gemeindepräsident Leo Jörger anlässlich der Feier zum 150-Jahr-Jubiläum am 24. Juni in Randa. Das Weisshorn gilt unter Alpinisten als einer der schwierigsten Viertausender der Alpen. Sie fühlen sich vom pyramidenförmigen Berg magisch angezogen. Die drei Grate gelten als Herausforderung, der Aufstieg ist lang und verlangt Können.

Hüttenwart im Zentrum des Interesses

Hüttenwarte sind meist ruhige Schaffer, die die Bergwelt lieben. Über Monate versorgen sie in der abgeschiedenen Bergwelt Alpinis-

ten mit dem Notwendigsten – mit einem Dach über dem Kopf, einem Nachtlager, einer warmen Mahlzeit und mit Gesprächen über das Ziel. Luzius Kuster tut diese Arbeit mit Herzblut, und das in diesem Sommer in seiner 45. Saison. «Seine» Hütte, die Weisshornhütte der SAC-Sektion Basel, feiert dieses Jahr ihr 111-jähriges Bestehen. Der sonst eher stille Bergmann wird am 18. und 19. August sehr viel reden und erzählen müssen. Von den Umbauten, von den Unwettern, von den Bergabenteuern rund ums Weisshorn. Denn um die zehn Journalisten, Fotografen und Kameramänner haben sich für die Jubiläumsbesteigung angemeldet und werden ihn interviewen.

Mit dabei ist ein Redaktor vom «Walliser Boten». Hinzu kommen Kameramänner der Fernsehen aus Bayern und der deutschen Schweiz, Journalisten vom Bayerischen Radio und Rundfunk, vom «Tages-Anzeiger» sowie eine Alpinistin, die für die grössten Schweizer Tageszeitungen im Outdoor-

Blogg schreibt. Mit von der Partie sind auch ein Vertreter der Sektion Naturgefahren des Kantons Wallis und ein Glaziologe der ETH Zürich. Sie alle begehen den Ostgrat. Sechs Vertreter des British Alpine Club, die mit ihrer Besteigung den Landsmann John Tyndall ehren, welcher am 19. August 1861 als Erster auf dem Weisshorn stand. Die Briten haben den Schaligrat als Aufstieg gewählt und werden somit von Zermatt her via Schalijochbiwak auf den Gipfel gelangen. Bergführer Yann Dupertuis, Obmann der Rettungsstation Randa, koordiniert die Aufstiege von allen drei Seiten.

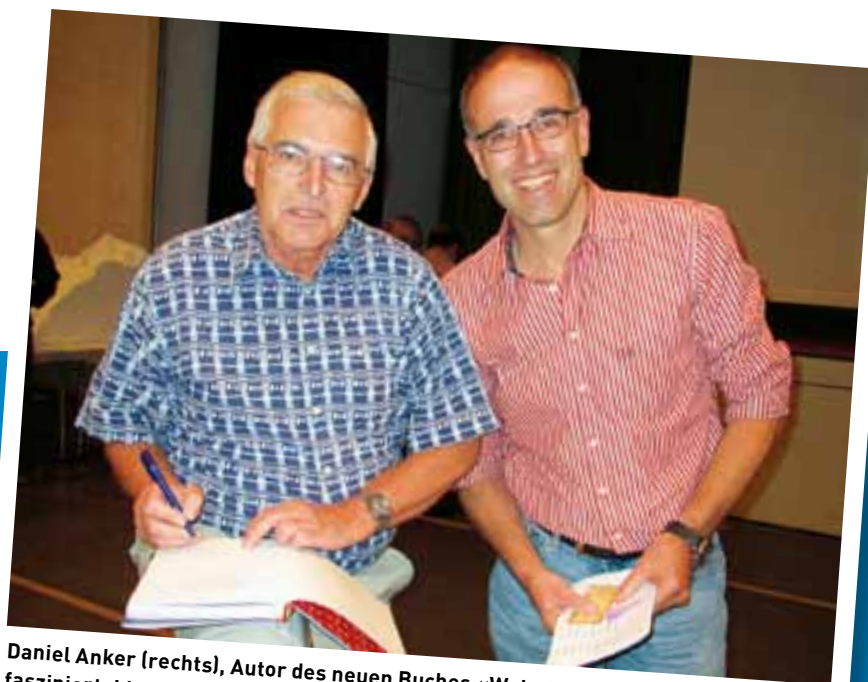
Am Nachmittag des 19. August findet zudem in der Weisshornhütte ein gemütliches Beisammensein statt mit Musik von Henry Willi. Der Pfarrer Josef D'Souza wird die Hütte segnen.

Medienstar und touristischer Botschafter

Doch warum wird dieses 150-Jahr-Jubiläum der Erstbesteigung so gefeiert? Einerseits zu

Ehren aller Randäer und Matternal-Bergsteiger und -Bergführer, die in den vergangenen Jahren das Weisshorn als Arbeitsplatz hatten. Andererseits wegen des Stellenwertes des Weisshorns als Botschafter für den anspruchsvollen Hochalpinismus. Rückt das Weisshorn ins Zentrum des Medieninteresses, werden Zuschauer und Leserinnen an die Bergwelt im Matternal erinnert. Darum unterstützt Zermatt Tourismus das Randäer Jubiläums-Organisationskomitee mit Journalistenkontakten sowie mit PR- und Koordinationsarbeit.

Touristische Langzeitwirkung wird durch die Medienberichte über die Jubiläumsbesteigung im In- und Ausland sowie über das Buch «Weisshorn» von Daniel Anker erzielt.



Daniel Anker (rechts), Autor des neuen Buches «Weisshorn», ist vom Berg fasziniert. Links Fotograf Ludwig Weh, der einige Fotos zum Buch beisteuerte.



Luzius Kuster, Hüttenwart auf der Weisshornhütte, amtiert diesen Sommer in seiner 45. Saison in der SAC-Hütte.



Die Fotoausstellung in der Mehrzweckhalle Randa fand unter den Besuchern grossen Anklang.



Das Gipfelkreuz ist für die Alpinisten ein Symbol für das schöne, aber sehr anspruchsvolle Weisshorn (4506 m).



Weisshornhütte: Ausgangspunkt für die Weisshornbesteigung über den Ostgrat. (Foto: Ludwig Weh)